Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtlices Organ ber Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsbeim, Frauenftein, Maffenbeim, Medenbach, Raurod, Nordenftadt, Rambach, Schlerftein, Connenberg, Ballau.

Begugspreis: Durch Tedgerinnen Ausgabe A Misgabe B und Dertretungen is bus Suftell Wienbab Kruefte Racht, mit "Rochtrunnengeffler" gebühr monati 0.60 viertelf 1.60 monati 0.80 viertelf 2.40 Durch die Soft bezogen (ohne Bestellg.) 0.70 2.10 0.90 2.70 Die Wienb Reuesten Racht, erscheinen töglich mittags mit Ausnahme b. Sonn- u. Freiertage.

Berlag, Geuptgefchaftsftelle u. Redaftion: Mitolasftraße 11. Gernfprechez: Berlag Str. 819.

Beber Abonnent ber Wiesbabener Reuesten Rachrichten (Anngabe A) ift mit 500 Mart gegen Tab burd Unfall, jeber Abonnent ber Wiesbabener Neuesten Kachrichten, ber auch die humorikilche Bochenbeilage "Rochbrunnengeifter" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf ben Tobes- und Gang-Anvallbitätisfall infalge Unfall bei ber Kurnberger Ledensverfich. Bant versichert. Bei verbeirateten



Rebattion Rr. 133, Gefchaftsftelle Rr. 199. Gillaten Mauritiusftr. 12 u. Bismardring 19 Mr. 889.

Benn Bann und Frau verungliden, fommen je 1000 Mort, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahlum seber Untall ift binnen einer Woche ber Kürnberger Bebensverscherungs-Gant anzuseigen, ber Bei ebte dat fich innerhald 24 Stunden nach dem Untall in ärzeliche Behandlung zu begeben Tader alle mussen lostert, spätestens aber innerhald 48 Stunden nach dem Eintritz zur Anmeldung gedrach verben. Neber die Narannsleitungen der Werflicherung geden die Werflicherungskehlung geden die perken. Neber die Narannsleitungen der Werflicherung geden die Werflicherungskehlungen der Aufflichten

Rummer 227

Mittwoch, 29. September 1915.

30. Jahrgang.

Schwerer Verlust der italienischen Marine.

Die gewaltige feindliche Offensive im Westen kann keine Fortschritte mehr machen. — Die russische Offensive im Südosten vollständig gescheitert. — Artilleriefeuer an der Donau.

Der Mittelftand.

Der Raifer hat auf ein Oulbigungstelegramm bes Bentralverbandes für Sandel und Gewerbe banten und babei burch den Geheimen Rabinettsrat von Balentini Folgendes jum Ausbrud bringen laffen:

"Seine Majeftat wiffen, welchen rühmlichen Anteil bie Angehörigen bes Dandels- und Gewerbestandes an der Berteibigung des Baterlandes im Deere und auf wirtschaftlichem Gebiete nehmen, und zweifeln nicht an dem glüdlichen Ansgange der über das deutsche Bolt gefommenen ichweren Deimsuchung."

Die vom Raifer bem Banbeld- und Gemerbestanbe ausgelprochene Anertennung wird überall lebhaften Biderball finden, geigt fie boch, wie eingebend ber Raifer von allem unterrichtet ift und wie er ble Arbeit bes Mittelftanbes mit feinem Bobimoffen begleitet. Der felbftanbige Mittelftanb in Stadt und gand muß ichmere Opfer bringen; viele Tanfende find aus ihrer Exiftens, ihrem Baben, ihrer Wertftatt mit frobem Dinte au ben Gabnen geeilt und ftreiten und bluten auf ben Schlachtfelbern in treuefter Singebung für bes Baterlandes Macht und Große. In ber Beidichte bes beutiden Mittelftanbes aber wird es für alle Beiten auch ein icones Rubmesblatt bilben, baft, mabrend bie Danner braugen im Bolferringen tapfer ihre Bflicht tun, babeim bie Grauen unermudlich ichaffen und arbeiten, um Birt. icaft, Beicaft und Berffratt im Gange gu erhalten. Der Rrieg zeigt, welcher Aufopferung bie beutichen Grauen fahig find, welch' reiches Dag von Biffen und Ronnen, welch' bergerbebende Arbeitsfreudigfeit in ber deutiden Grauenwelt porbanden ift. Dentidlands Frauen find Deutid. lands Stolal Dag auch von ber Regierung bie Tfichtigfeit unferer Grauen recht verftanden und gewürdigt wird, bafür leiften die berrlichen Borte Burgicaft, bie ber ftellvertretende Reichstangier und Staatsfefretar bes Innern, Staatsminifter Dr. Delbrud am 21. Auguft b. 3. im Reichstage ausiprad; fie verdienen es, im pollen Bort. laute befannt gu merben. Er fagte:

an den Erfolgen, bie ich mit Stole hier eben geglaubt babe feftftellen au tonnen.

Meine herren, daß diese Erfolge nicht ohne Opfer erreicht werden fonnen, liegt flar auf der Sand, und am ichwerften tragen unter diesen Berhältniffen die fleinen Produzenten und die fleinen Konfumenten, Am ichwerften aber werden von diesen betroffen die zuruckgebliebenen Francu, die ohne mannliche hilfe fich hier zu hause durchichlagen muffen.

Meine herren, bas fille helbentum, mit dem die Bauersfrau drangen im Lande mit ihren Kindern und wenigen weißlichen Arbeitskräften die Scholle bestellt wie im Frieden, das fille belbentum, mit dem die Arbeiterfrau unter ichwierigen Berhältniffen fich und ihre Kinder durchbringt — das wird vom deutschen Baterlande nicht vergeffen werden! (Lebhafte Zuftimmung.)

Die Frauen, die in diejer Beife bier im Dienfte des Baterlandes tatta find, fullen die Schithengraben bes wirtichaf'lichen Rampfes; und wir werden ibrer fo wenig vergeffen, wie derer, die braugen ibre Pflicht tun. (Bravo!)

Bir find uns alle baritber einig, daß es unfere ernfte Pflicht ift, in ben Grengen bes Moglichen diefen feillen, belbenmitigen Kömpfern in ber beimat an Silfe gu tommen." (Bebhafter, andauernder Beitall)

Dem Railer aber danfen alle aus bewegten Bergen für bie an unferen Mittelfiand gerichteten Borte der Anerkennung und der Zuversicht; fie werden au fraftvoller Beiterarbeit aufpornen bis zum endlichen Siege über unfere Feinde.

Englische Geich madlofigkeit.

London, 29. Sept. (Richtamtl. Wolff-Tel.) "The Globe" richtet in einem "Chorchez la boche" betitelten Auffat einen beftigen Angriff gegen ben Unterftaalsietretär des Auswärtigen Six Epre Crewe, weil ex eine deutsche Gemablin hat.

Erplofion auf einem ital. Kriegefchiff.

Brindifi, 29. Sept. (Wolff-Tel-Wie die "Agenzia Stefani" meldet, ereignete sich im Hasen von Brindist in der unteren Bulverkammer des Linienschiffes "Benedetto Brin (18 400 Tonnen) eine Explosion, der ein Brand folgte. Rach den bisher vorliegens den Berichten sind von der 820 Mann starten Besatung 8 Offiziere und 829 Mann gereitet. Unter den Opsern, deren Identität sestiecht, besindet sich Konteradmiral Rubin de Gervin. Die Ursache der Katastrophe ist nicht bestimmt exmittelt. Die Einwirkung irgendwelcher äußeren Eins flusse gilt als ansgeschlossen.

Reise sozialdemokratischer Reichstagsabgeordneter zur Front.

Brobes Banptquartier, 20. Gept. (P.Tel. Benf. Bin.) Bier Gubrer ber beutiden Sozialbemofratte, bie Reichttagsabgeordneten Schetbemann, Dr. Dantb, Chert und Schöpfitn, baben foeben eine Informationsreife aum weftlichen Rriegsichauplat und in bie offupierten Gebiete Rorbfrantreichs und Belgiens beenbet. Die Reife, bie einen privaten Charafter trug, batte por allem ben 3med, für bas Stubium ber Birticaftsfragen, bie mit bem Rrieg gufammenbangen, burch unmittelbare Anichauung Materiol au liefern. Den Beginn machte ein turger Aufentbalt im Großen Sauptquartier. Darauf führte Die Erfunbungefabrt nach Life und an die belgifche Rufte. Cobann ging es nach Bruffel, mo Generalgonverneur von Biffing Aufflärungen fiber bie Sivilverwaltung Belgiens gab und nach Antwerpen, mo ber Bivilgouverneur ben Barlamentariern über die Bebeutung Untwerpens als Banbelsftabt intereffante Mitteilungen machte. Den Mbichluß machte ein Befud von Mons und Charleville, wo bie augenblidliche Bage ber Induftrie und ber Arbeitericaft im Bennegau ftubiert murbe.

Wichtigfeit der Duma.

Kopenhagen, 29. Sept. (P.-Tel. Benl. Bln.)
Der Finanzminister Bart fordert in einem Telegramm an Gorempfin die lofortige Wiedereinberufung der Duma, weil die finanzielle Unterfritzung durch England und Frankreich von der Bedingung abhängig gemacht werde, daß die Duma die Schritte des Finanzministers billige. Rach der Rückfebr Barks nach Vetersburg wird ein Minikerrat abgehalten werden, um die Frage der Biedereinberufung der Duma zu erörtern.

Die Semstowe.

Die Londoner "Daily Rews" melden aus Betersburg: Da das Ersuchen des Kongresses der Semstwas und der russischen Gemeinderäte, eine Audienz beim Baren zu erlangen, noch feine Beantwortung gefunden hat, haben sich jeht der Brinz Lwow und der Bürgermeister von Wosfau direft an den Baren gewandt und ihn nochmals um eine Audienz ersucht.

Amtlicher türfifder Tagesbericht.

Ronftantinopel, 29. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardauellenfront ist die Lage unverändert, Unsere nach verichiedenen Richtungen ansgesandten Anstlärungsabieilungen locken zwei seindliche Anstlärungsabteilungen bei Anafarta und in der Umgegend von Kereves dere in Sinters halte. Andere machten überraschende Angrisse auf seindliche Schügengräben und erbenteten Gewehre, Munitiou, Feldtelephone und Vioniergerät. Sonst nichts Reues.

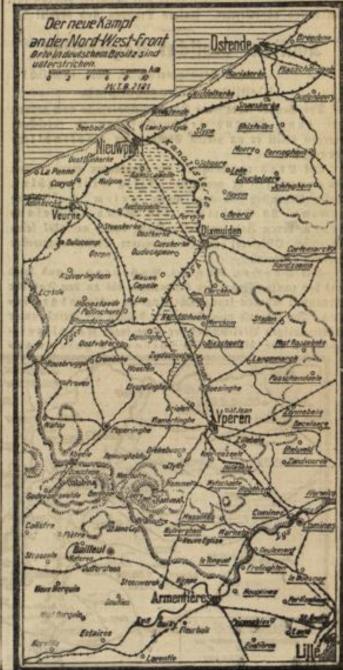
Bollande bewaffnete Heutralitat.

Saag, 29. Sept. (Richtamil. Bolff-Tel.) Falls der außergewöhnliche Justand fortdauern follte, wird der Jahrgang 1916 der niederländischen Fußtruppen ichen in der zweiten Salfte des Dezembers einberufen werden.

Der ungebeure Unfturm im Weften.

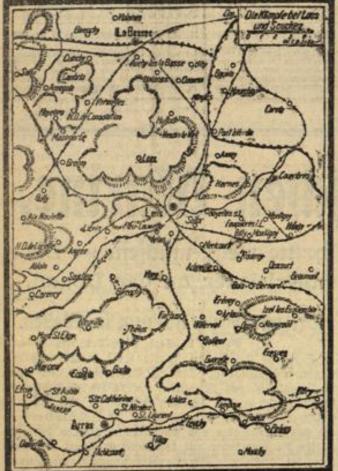
Berlin, 29. Sept. (Eig. Tel., Benf. Bin.)
Bernhard Kellermann ichreibt dem "B. T." aus dem Großen Hauptquartier vom 28. September: Mit einem Massenauswand von Munition, mit 14 bis 16 Divisionen, barunter einem Teil der Kitchener-Armee mit Schotten, Irländern, Gurfas und Farbigen aller Schattierungen, mit hunderttausenden von Kubikmetern gistiger Gase ergriffen die Engländer auf dem rechten Flügel der Westront die Offensive. Ihre Borbereitungen waren zeitraubend, tostspielig, gründlich, ihre Verluste sind ungesteuer, ihre Resultate kaum nennenswert! Bom 20. September an begannen sie zu "trommeln". Sie legten vier Tage lang schweres Wirbelsener auf unsere Gräben, auf bestimmte Abschnitte einen vollkom menen Reuervorhang.

Bon Armentieres bis hinab sur Borettohohe bereiteten fie den Angriff vor, der am 25. September begann. Die Sauptvorstöße waren nördlich von From elles. Hier wurden fie unter ichweren Berlusten abgeschmettert. Ferner weitlich Anbert, Teilweife in unsere Gräben eingedrungen, wurden fie durch einen Gegenstoß geworfen und dabei eine indische Brigade vollkändig vernichtet. Bon einem Bataillon von 800 Mann blieben knapp über 100 am Leben; mehr als die Sälfte davon fiel in unlere Sände. Aehnlich erging es ihrem Angriff bei Civenchy und Festubert, demielben Bestubert, wo sie bet



ihrer Grifflingsoffenfine 15 000 Mann Berlufte batten. Sie arbeiteten hier erfolglos mit Rauchbomben,

Das einzige nennenswerte Refultat erzielten fie füblich bes Ranals von Ba Baffee, mo fle nicht mit Goldaten angriffen, fonbern ihren Truppen bunberttaufende von Rubifmetern giftige Gafe als Siurmfolonnen vorausfandten. Dieje Gasmelle mar fo bicht, bag man auf 10 Schritte Abftand feinen Raum mehr lab; bis weit hinter Sa Baffee maren fie fuhlbar. Bor biefem Unfturm von Gasmellen mußten wir uns auf unfere ameite Stellung gurudaichen, aber fobalb es wieder lichter murbe, gingen unfere Truppen gum Gegenangriff por und eroberten Teile ber verlorenen Stellung gurud.



Gleichzeitig mit ben Englandern und ben Gasmellen griffen bie Grangofen von ber Borettobobe bis füblich Mrras nach einem tagelangen Bagelmetter von Granaten an unter Bermenbung von Gasgranaten, 36re Berlufte follen ins grauenhafte geben. Soudes am Guge der Borettobboe, jener Trimmerhaufen, um ben feit Monaten mutend gefampft worden mar, murbe gum Ausgleich unferer Stellung geräumt. Bir haben 2509 Mann gefangen genommen, barunter einen englifchen Beneral, einen Oberfileutnant, einen Oberften und eine Angahl Maichinengewehre erbeutet.

Alle unfere Stellungen von Armentieres bis binab Mrras find bis auf unwefentliche Scharten vollfommen in unferer Sand. Rur wo bie Englander Gasbomben gum Sturm verwandten, find mir auf unfere sweite Stellung guriidgegangen. Deute morgen murbe ein neuer Borftog ber Englander bei Quenchy unter febr fcmerem Berluft für ben Beind abgewettert. Unfere Truppen find bereit!

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Bauptquartier, 28. Sept. (Amtlid.) Westlicher Kriegsichauplag.

Der Gegner fette feine Durchbruchsverfuche auch geftern fort, ohne irgend welche Erfolge gu erreichen; bagegen erlitt er an vielen Stellen febr empfindliche Rerlufte.

Bei Loos unternahmen bie Englander einen neuen Gasangriff: er verpuffte vbllig wirfungelos. Unfer Gegenftog brachte neben gutem Gelanbe. gewinn 20 Offigiere, 750 Mann an Gefans genen, beren Bahf an biefer Stelle bamit auf 3397 (ein: ichliehlich Offigiere) fteigt; 9 weitere Dafdinengewehre murden erbentet.

Bei Condes, Angres, Rodincourt und fonft auf ber gangen Front ber Champagne bis an den Gut ber Argonnen wurden frangofifche Angriffe reftlos abgewie. fen. In Gegend von Sonain brachte ber Geind unter merfwürdiger Bertennung ber Lage fogar Qavalleries maffen vor, bie notürlich folennigft gufammens geldoffen murben und flüchteten. Befonbers aus. gegeichnet haben fich bei ber Abwehr ber Angriffe fache fifche Referveregimenter und Truppen ber Dinifion Frantfurt a. M.

In ben Mrgonnen murbe unfererfeits ein fleiner Borftof gur Berbefferung ber Stellung bei Gillemorte and. geführt; er zeigte bas gewünichte Ergebnis und lieferte auberbem 4 Offigiere, 250 Mann an Gefangenen,

Auf ber Bohe bei Combres murbe vorgeftern und geftern burd umfangreiche Sprengungen bie feindliche Stellung auf breiter Gront gerfibrt unb verignttet.

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Bindenburg.

Der geftern auf ber Sudweftfront von Dunaburg surfidgebrangte Gegner fuchte fich in einer rudwarts geles geneu Stellung gu halten; er wurde angegriffen und ges morfen. - Siblid bes Drufwjaty. Sees fanden Ravals lerieangriffe ftatt.

Das Ergebnis bes Beneraloberften von Eidhorn in ber Soladt von Bilna, bie gum Anriidmerfen bes Feindes bis über bie Linie Rarocyfee-Smorgon-Bifdnem geführt hat, beträgt an Befangenen und Material:

70 Offiziere, 21 908 Mann,

3 Gefdüte, 72 Mafdinengewehre

und gahlreiche Bagage, die ber Beind auf feinem eiligen Rudguge gurudlaffen mußte, Die Bufammenftel. lung biefer Bente fonnte infolge unfered ichnellen Bormariches erft jeht erfolgen. Die bislang gemelbeten Bahlen find in ihr nicht enthalten. Gublich von Emorgon blieb unfer Ungriff im Fortidreiten.

Rordoftlid von Bifdnew ift bie feindliche Stellung burdbroden; 24 Offigiere, 3300 Mann wurden babei gu Gefangenen gemacht unb 9 Dafchinens gewehre erbeutet.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern.

Die Bridentopie bitlich von Baranomits foi find nach Rampf in unferem Befig; 350 Befan: gene finb eingebracht.

Heeresgruppe des Generalfeldmaricalls v. Mackensen.

Die Lage ift unveranbert.

Beeresgruppe des Generals von Linfingen.

Der Hebergang über ben Styr unterhalb von Lugt ift ergwungen. Unter biefem Drud find bie Ruffen nördlich von Dubno auf ber gangen Gront im pollen Rudang.

Oberfte Seeresleitung.

Ernüchterung in Paris.

Benf, 28. Gept. (Eig. Tel. Ctr. Bln.) Die ftarte Barifer Ernüchterung erffart fich burch die aus ben jungften amtlichen und Brivatmelbungen geicopfte Erfenninis, bag die Berbundeten feinen Geftor mit einem Dauer verfprechenden Erfolg halten fonnen. Das burch bie geftrigen Artitelüberichriften irregführte Barifer Bublifum mar beute bochft erftaunt, feine ber fenfationellen Beriprechungen erfüllt an feben, mit benen bie Boulevard-preffe geftern überaus freigebig gewesen war. Die Fachfritit weift auf die Starte ber beutiden Berteibigungsmittel in der Liller Umgebung bin, und erwartet von bem Ergebnis ber geftern begonnenen Rampfe, bem neuen Champagneftupuntt Ravarinhof, ben Soben von Conain und Tahure, ebenfo von dem Erfolg der fraftigen beutiden Borftoge im Argonnenfeftor eine Rlarung ber Befamtlage.

Amtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Bien, 28. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.

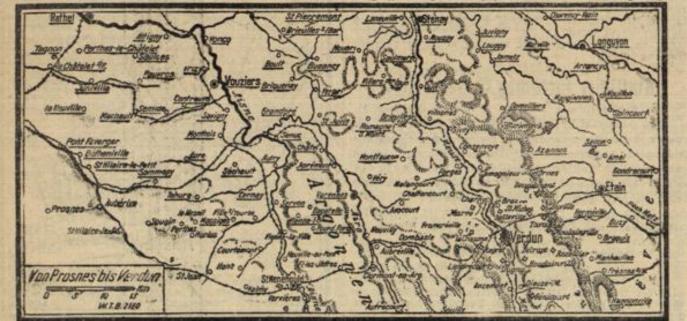
Amtlid wird verlautbart:

Ruffischer Kriegsschauplat.

Duich die öfterreichifd:ungarifden und beutiden Streitfrafte am Stor mit Umflammerung bedrobt, fah fich ber Feind gezwungen, feine unter großen Opfern unternommene Offenfive im molhpnifden Ges Der ruffifde Rudgug ftungsgebiet aufangeben. bauerte gestern ben gangen Tag über an und führte bas feindliche Deer hinter die Entilowfa. Unfere Armeen verfolgen. - In ben Rachbuigefechten öftlich von Quat nahmen unfere Truppen 4 ruffifche Offigiere und 600 Mann gefangen. Un ber Ifwa und in Ofigaligien ift bie Lage unverändert.

Italienischer Kriegsschauplag.

Mn der Dolomitenfront murde heute früh ein Angriff bes Geindes gegen ben Col bei Bois mit Sands



granaten abgewiesen. Geftern beicoffen bie Stallener nenerdings bas Sofpital bes Roten Rrenges in BBrg mit etwa 50 Granaten, obwohl biefe Sanitatsanftalt, ba fie noch nicht vollständig geräumt werben tonnte, noch bie Benfer Flagge trug.

3m Abidnitt von Doberdo vereitelte unfer Wener einen Angriffsverfuch gegen ben Monte bei fei Bufi.

Silböftlicher Kriegsichauplat.

Unfer Artilleriefener forte feinbliche Befeftis gungdarbeiten an ber unteren Save. Die Feftungoges fonge von Belgrad gaben auf bie Stadt Bemun (Sems lin) einige fehlgehenbe Souffe ab.

Der Siellverireier bes Chefs bes Generalftabes,

v. Sofer, Geldmaricalleutnant.

Italienifche Kriegführung.

Innobrud, 20. Gept. (B.-Tel., Benf. Bin.) Bie die "Neuen Tiroler Stimmen" melben, haben bie Ftaliener bei ber Bejehung von Buch enft ein ben Defan Alois Soppla und iber bundert Bewohner Buchenfteins aus ber Orticaft weggeführt. Die Leute murben als Sivilgefangene in der Proving Teramo interniert.

Einsperrung der letten freien Angehörigen des Dreibundes.

London, 29. Cept. (Richtamtl. Bolff-eEL) Alle noch nicht internierten Deutfden, Defterreicher, Ungarn und Türfen militarpflichtigen Alters, die nicht ausbritdlich bie Erlaubnis erhalten haben, auf freiem Guge gu bleiben, erhielten ben Befehl, fich beute bei ber Poliget megen Internierung gu melben.

Ein neuer Streik im Kohlengebiet pon Silomales.

London, 29. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Blätter melden aus Cardiff: Im Kohlengebiet von Südwales int wegen der Auslegung des Lohnabkommens ein neuer Streif entstanden, 15 000 Bergleute in Swansea hoben am Samstag den Beschluß angenommen, am 4. Oft. bie Arbeit niebergulegen, wenn die Grubenbefiber am nächften Babltage ben forberungen ber Arbeiter nicht entfprechen. Die Arbeiter einer anderen Grube flagten fiber bie Buwanderung gablreicher fpanifcher und portugiefifcher Bergleute, die der Sprache untundig maren und den Be-trieb gefährdeten. Bon fieben anderen Gruben werben Unruben wegen ber Ginftellung nicht organifierter Arbeiter gemelbet. 4000 Bergleute beantragten, Die Arbeit nieber-Bulegen; es murbe beichloffen, eine viergebntagige Rindi-gung eingureichen, um ben Richtorganifierten eine Grift au geben, ber Gewerticaft beigutreten.

Der Drud auf Griechenland.

Lugano, 20. Sept. (Gig. Tel., Benf. Grff.) Der hiefige Rorrefpondent ber "Grff. Big." melbet feinem Blatte:

Die Rachrichten bes "Corriere bella Gera", bag bie Englander und Frangolen in Athen 150 000 Mann Entente. Engländer und Franzosen in Alben 150 000 Wann Ententertruppen anhoten, wenn Griechenland fich ber Entente anschließe, wird aus Petersburg und auf der römischen Botischaft einer Ententemacht bestätigt, sodaß sie große Glaubwürdigkeit besitt. Allerdings scheinen die Ententemächte, seitdem sie vor einer Reihe von Tagen die Absicht kundgetan hatten, Griechenland diese unerheitene Silfe auszudrängen, noch feinen Schritt zu ihrer Berwirklichung getan zu haben, doch arbeitet die Divlomatie in Alben mit Dochand. Angesichts der Erfolge, die man von einer Lan-

Dochdrud. Angesichts der Erfolge, die man von einer Landung in Salonifi erwartet, ioll zunächst Griechenland in den Ententefreis gepreßt und dann die Berbindung Salonifi—Risch, die einzige, die Serbien mit dem Ausland verbindet, gesichert werden. Weiter hofft die Entente, dadurch Bulgarien noch von dem Anschluß an die Zentrasmachte abguhalten, jedenfalls ben beutiden Bormarich nach Ronftantinopel gu verhindern, indem notigenfalls die vereinigten Gerben und Griechen allein den bulgarifchen Angriff aufhalten, bis die Ententetruppen eintreffen. — Rach Betersburger Melbungen bezweckt bas Angebot meiter, daß Griechenfand Serbien einen Erfat für das gegen Defterreich gebunbene Seer auführt. Es foll ber griediffe Ginwand entfraftet werben, ber Bundnisfall mit Gerbien liege nicht por, ba Gerbien bie Bertraasverpflichtung gur Entfendung von 150 000 Mann gegen Bulgarien nicht er-füllen fonne. Diefen Einwand hatte Bentfelos ben verfammelten Ententegefandten vorgebracht, worauf querk ber frangofiide und bann ber engliffe Gefandte aufftanben, indem fie erflarten, die Entente bote an, diefe Lude aus-aufullen. Darauf fiel ber griechifche Biberftanb und bie Mobilisation wurde angeordnet. Jebenfalls fimmen ser-ichiedene italienische Blatter barin überein, baf Griecenland aur Entente abichmenten merbe, mabrend bie Bal-tung Rumaniene ameifelhaft bleibe.

Gegen Bulgarien beat man in Petersburg die aröfte Erbitterung. Die ruffifden Blätter burfen bas Baltan-problem nicht erörtern. Defto eifriger arbeitet die Diplo-matie in Riben und Bulgreft.

Keine Uebereinstimmung zwischen dem Konig und Denifelos.

Ropenhagen, 29. Sept. (B.Tel., Benf. Blu.) Der Londoner "Daily Telegraph" erfährt ans Miffen, daß die Mitteilung von einer völligen Hebereinftimmung in den Gragen der auswärtigen Politit gwifden Ronig Ronftantin und Benifelos nugutreffend ift.

König Serdinand an König Konftantin.

Rouftantinopel, 29. Gept. (Zel., Benf. Grtf.) Ronig Gerdinand von Bulgarten richtete ber "Gr. Btg." gufolge an den Ronig von Griechenland ein Telegramm. das in hohem Mage geeignet ift, im Mugenblide, mo die mobilifierten Armeen der beiden Länder Gewehr bei Sug fieben, bas berrichende Mistrauen au gerftreuen. Der Ronig von Bulgarien gibt in diefem Telegramm die bundigfte Berficherung, daß mit der bulgarifden Mobiliferung feinerlet Abiidten eines Angriffes auf griechifdes Gebiet verbunben feien. Bulgarien lege im Gegenteil großen Bert auf den Musbau ber gwifden beiden gandern beftebenden guten Begiebungen.

Marich einer ferbifchen Armee gegen Bulgarien.

Budapeli, 20. Gept. (B. Tel., Beni. Bin.) Rad einer aus Gerbijd. Moldama eingetroffenen Ditteilung ift am 23. September fruh eine ferbiiche Armee von 50 000 Mann gegen die bulgariiche Grenze mariciert. Der größte Teil der Grenzbepollerung flüchtete nach Lift und anderen Orticaften,

· Aus der Stadt.

Jum St. Michaelistag.

Michael, im alten Teftament einer der fieben Erzengel, Sonbengel des indlichen Boltes und als folder bem Sam-Songengel des indlichen Boltes und als lotiger bem Sam-macl gegenübergefiellt, wird in der Offenbarung Johannis als Sieger über den Drachen dargestellt. Der Augenblid, wo ber Drache fich seuerspeiend unter dem Sveere des mit funseindem Bander geichmidten Engels frummt und bann in ben fich öffnenden Sollenichlund binunterfturat, ift bein den fich difinenden Oblienichlund binunterfturat, ift besonders häufig in den altesten Kirchenbildern dargestellt. Die Ebristen ertoren Michael später zum Schuppatron für ihre Kirchen, namentlich in Dentickland, wo viele Züge des alten Wotankulius auf ihn, den freitlustigen, siegaswohnten Kämpen übergingen. So erklärt es sich ohne weisteres, wenn man immer wieder an den ehemals dem Botankulius geweibten Bergen, an Stelle der ursprünglichen beidnischen Kultstätten driktliche St. Michaelsfirchen sindet. Unsere altgermanischen Vorsabren sollten auf diese Weise sich um so schneller der neuen Lehre anpassen. Die Beife fich um fo ichneller ber neuen Behre anpaffen. Die Rirche bestimmte eigentumlicherweife auf bem Kongil von Riche bestimmte eigentumlicherweise auf dem Konzil von Mainz im Jahre 818, baß das Gest bes heiligen Michael zu-tanstig am 29. September geseiert werden sollte, tropdem ein solcher Gedächnistag bereits am 8. Rai begangen wurde. Über die Boche um den 29. September war für die Germanen die altheilige Zeit der Gemeinwoche, in der die Sachien beispielsweise ihr großes Opferseit feierien. Der Michaelstag am 8. Mai bat fich nur noch in ben Kalendern erhalten; ber 29. September bingegen wird in der tatholiichen Kirche bis beute als firchlicher Fentag begangen. An Botan, den Spender bes Ernteiegens, erinnern noch gegenwärtig im Dars bie Beiertagegerichte bei Belagen, die der 29. September dort in feinem Wefolge bat. Alle fieben Jahre brauft Wotan, der Deidengott, am 29. Ceptember als wither Jager nach uraftem Glauben ber Darabewohner über den unbeimlichen, nachtichwarzen Blodsberg bin, und feltiamerweise findet man auch in einigen Gegenben Englands einen alten Bolfebrand, ber fic alle fieben Jahre einmal mieberholt und ohne Sweifel auf den alten vergeffenen Glauben guridaufilbren ift, wenn ihn der humor bes Bolfes auch nach feiner Laune umgeftaltet fat. Die evangeliche Rirche bat bas St. Michaelsfeit rieffach jum Erntebanffeft gemacht. Unter ben jablreichen fünftlerifden Darftellungen bes Erzengets Michael find par allem die Bilder von Andrea del Sarta in Flo-rens, von Raffael im Louvre und von Signorelli in der Sixtinifden Rapelle bernoraubeben.

Die britte Rriegsanleibe in Martftuden. Bollte man bie britte Kriegsanleiße in Marfitfiden bezahlen, fo maren gum Transport biefer gigantifcen Cumme allerlei befonbere Bortebrungen notig. 1000 Martfifid wiegen 5,6 Rilo, bie 12,007 Milliarben 67 592 000 Rilo. Bur Beforberung biefes Gewichts maren 6759 Gifenbahnmagen (jeber gu 10 000 Rifo) erforderlich ober 185 Gifenbabngitge mit je 50 Bagen. Die Marthude nebeneinander gelegt ergaben einen Strang von rund 290 Millionen Metern. (Der Erdumfang am Mequator beträgt nach Clarte etwas über 40 Millionen Meter.) In Geviertmetern aneindergelegt, würde die Unleife rund 7 Millionen Geviertmeter ober 7 Geviertfilometer ober 700 Deffar bebeden.

Die Zaunenbergipende, die dagu bestimmt ift, eine Efreugabe für Generalfeldmaricall von Sindenburg gu fein, gur Bermenbung für die Mannichaften, die unter feiner Bubrung gefampft haben und bedürftig geworben find, bat das Intereffe der weiteften Rreife erwedt. Ste bebari aber immer noch einer wefentlichen Forberung, wenn fie ibren 3wed in ausreichenbem Dage erfüllen foll. Der Beitpunft, da die Bifte geichloffen werden muß, ift nicht mehr fern, ba bas Ergebnis am 2. Oftober gum Geburtstag bes geseterten Deersubrers übermittelt wird. Ber bis jest nach nicht neseichnet bat, moge fich beeilen. Ginzeichnungsliften liegen in unjeren Geschäftsftellen und in allen befannten Mafthölen aus.

Berbachtige Brieftanbenfluge. Es ift in ber letten Belt wiederholt beobachtet worden, bag aus fahrenden Gifen-bahngugen Brieftanben vereingelt aufgelaffen worden find, die jum größten Teil in weftlicher Richtung bavonflogen. Es ift nicht ausgeichloffen, baß auf diese Beise eine Rachrichtenübermittlung nach Feinbesland hattfindet. An bas gesamte reisende Bublitum ist daber die vaterländische Aufforderung zu richten, ein frenges Augenmert auf solche Bortommniffe gu nehmen und bem Bugbegleitungsperfonal fofort Mitteilung über verbachterregenbe Beobachtungen gu machen, damit die Schwierigfeit, die Befiber folder Bricftauben su ermifchen, fibermunben merbe.

Beftanbsaufnahme ber Sitlfenfriichte. Der Magiftrat der Stadt Biesbaden veröffentlicht im Angeigenteil eine Befanntmadung über die Beftandsaufnahme und Delbe-pflicht von Borraten an Gulfenfruchten (Erbien, Bobnen, Binfen), auf die mir befondere aufmertfam machen.

Perfonenftande-Mufnahme. Die gur Borbereitung für die Gintommenfieuer-Beranlagung bes Steuerjahres 1916 erforberliche Berfonenftande-Aufnahme wird in den eingelnen Beranlagungs-Begirfen im Laufe bes Monats Oftober d. 3. ftattfinden.

Die Berbfiferien in ben biefigen Schulen boginnen am 8. Oftober (Samstag leuter Schultag) und endigen am 18. Oftober. Der Schulbeginn erfolgt bemnach am Donnerstag, ben 14. Oftober.

Tag: ober Rachtarbeit im Badergewerbe. Ueber biefe, gegenwartig in allen Rreifen des Bader- und Ronditorengewerbes febr viel erörterte Grage fprach am Montag Abend Derr Rahl aus hamburg von ber Gehilfenorgani-fation in einer Berfammlung im Gewertichafishaufe. Der Redner wies eingangs feines Bortrages nach, daß die Rachtarbeit nicht immer im Badergewerbe bestanden habe, fondern infolge übertriebener Aniprude eines Teiles des Bublifums und der icarf einfegenden Konfurreng ber Arbeitgeber vor etwa bundertachtgig Jahren fich einbitr-gerte. Beder Arbeitgeber noch Arbeitnehmer batten annehmen tonnen, daß die alte Gewohnfeit to ploulich be-feitigt werben fonnte. Wenn die Arbeiter ber Moglichfeit ber Befeitigung ber Rachtarbeit bas Bort rebeten, fo murden fie von den Arbeitgebern als nicht ernst bezeichnet. Jeht sei sein 15. Januar d. J. durch die Praxis bewiesen, daß es auch ohne Nachtarbeit geht, trot so vieler anderer beschwerlicher Maßnahmen. Die Franz, ab auch dem Kriege die Tagarbeit beibehalten werden kann, and dem Kriege die Tagarbeit beibehalten werden kann, erledigt fich im bejabenben Ginne von felbft, beshalb auch erledigt sich im bejahenden Sinne von selbst, deshalb auch die Einmittigkeit in den Arbeitnehmerkreisen aller Organisationsrichtungen. Anders in den Areisen der Arbeitgeber. Obwohl die große Mehrheit der handwerfsmäßigen Betriebe sich für die Beibehaltung der Tagarbeit in ihren ansänglichen Abstimmungen erklärt hat, machen sich jeht Strömungen bemerkbar, wonach jede Korporation etwas anderes verlange. Das erklärt sich daraus, das die Arbeitgeber die Frage vom Standvunkt der Konkurrenz behandeln. Dabei treten zwischen Klein- und Großbeirieben die größten Gegensähe zutage. Der Redner ging auf die Bestisten ber drei Gegensähe zutage. Der Redner ging auf die Bestisten der drei Gehilfenverbände und die Regierungs. tition ber bret Wehilfenverbande und bie Regierungs. porlage naber ein und erbrierte eingebend bie Berband. lungen ber Intereffentenvertreter mit bem Regierungs-vertretern am 15. September im Reichsamt bes Innern. Es bitrfe mobil erwartet werden, bag bie nunmebrige Borlage an ben Reichstag ben vorgebrachten Buniden ent-Die Bertreter ber Innung, die ericienen maren, brachten ihre Buftimmung au dem Bortrage gum Ausbrud und erflörten rund beraus, daß fie niemals wieder die Rachtarbeit berbeifehnen. Ebenio find fie der Anficht, daß man auch gang gut ohne Sountagsgrbeit austommen tonne, nachdem möhrend ber Beit der Berordnung rommen fonne, nachdem wonrend der Zeit der Leetorung vom 5. Januar d. I., wonach ihnen Sonntagsarbeit geftattet war, sie von derselben keinen Gebrauch gemacht haben. Folgender Entickließung wurde sowohl von den anwesenden Arbeitnehmern wie Arbeitgebern einmütig augestimmt: Die gewerkschaftliche Versammlung von Arbeitgebern und Arbeitundmern des Bäders und Konditorengewerbes ertlart fich mit ben Ausführungen bes Referen-ten einverftanden. Gie fpricht bie Hebergeugung aus, bag auch nach dem Ariege die Rachtarbeit bauern befeitigt blei-ben tann, ohne baf dem Gewerbe irgend welcher Schaden ermachit. Des ferneren erffart die Berlammlung, bag ein

Berbot ber Conntagsarbeit febr mobl burchführbar ift, ba die Möglichfeit gegeben ift, am Tage vorher bereits bas er-forberliche Weißgebad fur ben Sonntagsbedarf berauftellen. Die Berfammlung erwartet von der Reichsregierung, bag fie den in der Betition der brei Gehilfenverbande an den Reichstag und Bundesrat gerichteten Bunfden durch Schaffung eines entiprechenden Gefebes Rechnung tragen moge sum Boble ber Berufsangehörigen fowie bes gangen

Gin Bobliater. Geftern übergab ein herr gugleich im Ramen feiner Gattin bem Leiter unferes ftabtifden Boltsund Mitteliculmejens, herrn Stadticulrat Dr. Diller, 500 M., um ben Rinbern ber Bolfsichule su ermbg-lichen, fich an bem Liebeswert ber Ragelung bes Etfernen Siegfried beteiligen gu tonnen. Um nun allen in Brage tommenden Schulern und Schulerinnen - es find beren rund 9000 - die gleiche Freude bereiten au fonnen, mare es überans munichensmert, wenn auch andere vermögende Gönner der Bolfofdule dem eblen Beispiel folgten und weitere Gaben genanntem 3med gur Berffigung fiellten. Die Maffe unferes Bolfes, beren Blüte gegen-wärtig das Baterland por der Ueberflutung durch bie Beinbe ichnt, ichidt ibre Rinder in die Bolisicule, sablen-masia ausgedrudt nicht weniger als 95 Progent unferer Mation. Die gespendeten Gaben werben bamit augleich ein Dantesaull fein für alle eingegogenen Familienväter, wie für bie bereits gefallenen, fo aud für bie lebenben, bie gur Beit für uns im blutigften Ringen bes Rrieges

Berbraunte Boft. Die Raumlichfeiten, in denen die Geldvoftanftalt der 8. Landwehrdivifion untergebracht mar, find fürglich von einer Genersbrunft beimgefucht worben, Babrend es gelungen ift, die Belb- und Bertlachen fowie die gur Abfendung eingelieferte Boft au bergen, find 51 Beutel mit angefommener Boft leiber ver-

Ein jugenblicher Betruger, Der 19jabrige Dausburiche Courad Chrift von bier mar bei einem Desgermeifter als Dansburiche beichöftigt und hatte als iolder die Aufgabe, Pleischwaren in eine Villale nach Biebrich au bringen und dort auch Kunden zu besuchen. Am Montag ift er von einer solchen Ausfahrt nicht mehr zurückgefehrt, und es hat sich herausgestellt, daß er mit eiwa 300 Mark vereinnahmten Geldern das Weite gesucht hat. Die Spur führt nach Köln. Der ingendliche Ausreiger ist schlant gehaut, eiwa 1.50—1.55 Meter groß, bat blondes Daar, blasses Gesicht und etwas Sommersprosen. Seine Kleidung behand aus einem grünlichen Sadanzug, leicht blankartert, und grünlichen weichen Filabut, Etehumlegkragen, blauem Selbstbinder und ichwarzen Schnürschuhen. Die Polizei sahndet nach dem Betrüger und bittet um zweddienliche Mittellungen.

Die ftabtifche Spartaffe in Biebrich bat im Intereffe des Bublifums die Gelchaftsfrunden fur die Beit vom 1. bis 2. und 4. bis einschlieflich 8. Oftober b. 38. pormittags von 8 618 121/2 und nachmittags von 21/2 bis 6 Uhr fefigefest. Gewöhnliche Geichatisfrunden fiebe Angeige.) Raffenlotal Biebrich, Rathausftraße 59.

Spangenbergiches Konservatorium. Gestern fand die Diplomprütung katt in Gegenwart ber Prüfungstommissare Doffapellmeister Geh. Dofrat de Daan aus Darmisatt, Dofrat Professor Mener-Olbersleben, Direktor des Konservatoriums sin Must in Warzburg, Direktor Spangenberg und Professor Fahr. Die Kandidatinnen Fräulein Erich, Reuter, Schweizer, Seelhoff und Zimmer bestanden mit den Rofen lehr aut, recht aut und auf mit ben Roten febr gut, recht aut und gut.

Stande Samts- Nachrichten vom 25. bis 27. September, To-be & falle. Um 25. September: Therefe Refter, 20 J. Frieb-rich Langert, 5 J. Elifobeth Glod, 6 J. — Am 26. September; Clara Schmidt, geb. Ticienbach, 47 J. Raufmann Deinrich Moth, 48 J. — Am 27. September: Hotelinbaberin Katharine Drefte, 68 J. Clifabeth Lutber, geb. Willach, 78 J.

Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage ufw.

Ronigliche Schaufptele. Am Donnerstag fommt Ludwig Guldas beliebtes Luftiviel "Die Zwillingsichwe-fter" jur Aufführung. Die "Ginditta" wird von Frau Gebühr, der "Orlando" von Berrn Everth gespielt. In

berührt unfere Rerven und unfer Gehirn, und fiebe ba, er taucht im Geifte wor uns auf, noch ebe wir ibn mit Augen feben."

Gitella atmete tief auf. So wurde es fich erklaren, das man häufig an Berfonen bentt, die bann mirklich ersicheinen, trogdem man fie welt weg glaubte, und so wurde

fich auch das alte Sprichwort erflären: "Wenn man den Bolf nennt, tommt er gerennt."
"Sprichworter tommen tief aus dem Beobachtungsund Gedantenichas des Bolfes," fagte der Offizier. "Alle
haben ihre Bedeutung."

Aber etwas in einem ftraubt fic, folde Phantofien für Birt-Aber etwas in einem ftrubt fich, folde Phantafien für Birt.

lichfeit au nehmen." Labenburg ichuttelte ben Ropf. "Birflichfeit tann man es vielleicht nicht nennen, aber reine Phantafien auch nicht. Rein Menich fann etwas erfinnen ober benten, was nicht irgendwo in der weiten Ratur vorhanden mare. 3ch habe nur gefagt, ber Menich bore nicht ba auf, wo wir feine Umriffe feben, fondern er wirfe über fich hinaus, wie

die Geftirne." "Geftirne find auch teine Menichen."

"Aber doch wohl lebendige Weien und uns, den kleinen Menschen, weit übergeordnet. Sind wir nicht alle Kinder unserer Mutter Erde, gebiert sie uns nicht alle? Und wie kann eine tote Mutter sebendige Wesen aur Welt bringen?"

Der Offizier lächelte. "Der icone Ausspruch ift nicht von mir, er ist von dem berühmten Bhilosovden Fechner, der und den dimmel wieder mit Engeln und Göttern bewölfert bat. Deun nach ihm ist das ganze Weltall eine einzige ungeheure Stufenleiter lebender, denkender und schaffender Wesen. Bon der Zelle dis hinauf zur Sonne."
"Bie gern höre ich Ihnen zu." lagte Eftella leise, "aber viele Worte klingen an meinem Ohre vorbei. Ich kann Ihnen noch nicht folgen, denn ich bin in einer ganz anderen Atmosobäre ausgewächen. Die beiligen Bücher meines Baters sind Büchner und haeckel. Anr mein Bruder ift, obwohl ein Arzi. Idealist geblieben, oder, wie man in unserer Kamille sagt. Bhantost. Abnnen Sie mir eiwas erwidern, wenn ich Sie nach Gott und Unsterblickeit frage?"

"Gragen Gie nur, Cftella, ich will verfuchen, ju ant-

worten."
"Bom Glauben der angeblich in feder Bruft wohnen soll, werden Sie mir gewiß nicht sprechen. Alles Glauben richtet sich selbst. Der Chrift glaubt, dereinst in den Simmel zu gelangen, wo die Engel Liedertaseln gebildet haben, der Estimo hofft, in ein Gefilde zu kommen, wo es niele Eisbären und Seehunde gibt, der Mohammedaner ekwartet einen paradiessichen Garten voll herrlicher Genüße — lauter tröliche Bornellungen. lauter Fortsetungen bei perfonlicen Bebens, nur in angenehmerer Borm." (8. 1)

Dom Stamme der Riesen.

Roman aus der Gegenwart von Philipp Berges.

(Radbrud verboten.) "Der ameritanifche Dottor macht Ihnen ia auf Deubelbol ben Gof, Itebe Eftella," lagte fie und brobte icheimifch mit bem Ginger, wenn bas Carl Rramer feben tonnte, ber

murbe gemiß eiferfüchtig merben." Gang unbefangen fab Eftella die Sprecherin an. Barum benn gerabe Carl Rramer? Der Jugenbfreund, ber mir beinahe wie ein Bruber ift, hat boch nicht mehr Rechte auf wich als irgenb ein anderer."

"Da, man weiß, mas man weiß," lachte Grau Burmeifter. "Bo ift aber 36r Schubberr, ber lägt fich ja ben gangen Abend nicht bliden."

fic ab.

Blotlich tam es über fie wie bas Bewußtfeln eines begangenen Unrechts. Gine feltsame Unrube ergriff ibr Derg. Gie füblte auf einmal, jum erften Male, eine be-Herz. Sie fühlte auf einmal, zum ersten Male, eine bestimmte Sehnlucht, sich dem neuen Freund zu nähern, in seine ruhigen, karken Augen zu schanen und seine Stimme zu hören. Das nichtsfagende Gerede des Amerikaners, aus dem man hets die Schmeichelei und das Verlangen der Annäherung herausbörte, widerte sie jeht an. Sie sehnte kad weit sort aus dem Kreise der im Grunde genommen gleichgültigen Menichen, die bier nach dem Taste der Musik umbersprangen. Ein duntles Verlangen nach Höherem und Tieserem ergriff sie, und es gewann Gestalt in der Weisenbeit des Freundes, der sich ichen serngebalten hatte, und der in der Tast in das Tangvergnügen nicht paßte. Raich durchschrift sie die Meuge und die Zeltvorhänge sielen sinter ihr zusammen. binter thr aufammen.

7. Rapitel.

7. Kapitel.

Draußen lag die Tropennacht in all ihrem Glans und ihrer Gerrlichteit. Je weiter Etiella sich entsernte, besto leifer flangen die Tone, immer mehr wurden sie vom Mauschen der See verschlungen, und ichließlich lag der bell erleuchtete Saal binter ihr wie ein Traum, rings umder aber im weiten Maum die Wirflichteit. In wunderbarer Klarfeit ertrachten die Sterne. Schrög auswärts and dem Meere tauchte das saditiche Krenz. Im Benit leuchtete der Orion gleich einem Geschnimmels. Der weite Dimmelsdom war angefüllt mit einem Gesvint aus klimmernden Lichtbandern. Groß und phantasitich vendelten die ragenden Maten des Echistes vor dieser lichten, gläsernen Band din und ber, und jedesmal schienen sie leuchtende Wolfen au und fer, und jedesmal ichienen fie leuchtende Bolfen au burchichneiben. Aber es maren feine Bolfen, londern bie Bichtbaufen und Sterunebel ber Mildfrage, bie fic gleich

einem ameigefeilten, intenfip leuchtenben Strom über ben Simmel ergoft. Unten ichimmerten die Bogen mit mattem grunlichen Schein, binter bem Schiff gog ein firubelnber, wie aus Generfunten gewobener Streif ber.

Eftella lebnte einfam an ber Borbbruftung, umbullt von dem Bunder der Tropennacht auf dem Meere, und ihre Ceele fullte fich mit unbestimmter Gebulucht. Bau und lind umichmeidelte die warme Luft ihre erhipten Bangen, ab und ju fprubten Gifchtloden empor und überichutteten fie mit einem feinen fühlen Regen.

Mus bem Duntel tauchte eine Geftalt auf und fchritt giam auf bas Dabden au. Es mar band Labenburg. Eftella fab ibn erft, als er bicht por ibr ftand, und wie eine Belle ber Freude ergon es fich über fie.

"In dielem Augenblid habe ich an Sie gedacht und Sie berbeigewünicht", lagte fie und Kredte ihm die hand entgegen, "wie leltiam, daß Sie, wie gerufen, zu mir kommen."
"Bielleicht gar nicht fo feltsam", sagte er, "mein Kommen hat fich Ihnen vielleicht angefündigt, und erft dann

baben Sie an mich gedacht."

"Ihre Worte flingen mertwürdig, doppelt mertwürdig und gebeimnisvoll in diefer gauberhaften Umgebung." "Und doch ift vielleicht alles weit einfacher, als wir

meinen, unfere Sinne find nur gu grob, um die Babrheit gu erfennen, beshalb find wir voll von Abnungen und bunflen Borftellungen." "Aber wie fonnten Gie fich mir anfündigen?"

Es lag nicht in meinem Billen, benn ich wußte fa gar nicht, wo Sie fich aufholten, obgleich mein Berlangen, bas Gie luchte, mich ben richtigen Ben geleitet baben wirb. Daß Sie aber furg guvor an mich bochten, ba ich fogufagen in ifrem Gedanfenfelbe auftauchte, damit tann es folgenbe

Bewandinis haben." "Ich bin gespannt." fagte Giella und fab ben Mann lächelnd und mit leuchtenden Augen an. Der Oberleutnant blidte fuchend umber, bolte awei Bordftuble beran, notigte Eftella gum Giben und ließ uch

ibr bicht gegenüber nieber.

Der Mensch. iprach er sinnend, "ift ein kompliziertes Geistwesen. Unsere Augen seben nur das Körverliche dieses Besens, und das ist vielleicht sein geringstes Telt. Die Röntgenftrablen haben es uns gelehrt daß auch diese Körverliche nur ein weitmaschiges Gewebe aus Instiger Substanz ist. Flammarion sagt irgendwo, der Mensch seine mit Lust umtseidete Zeele. Bo wir die Umrisse des Wenschen seben, dat sein Wesen noch nicht aufgehört, es strecht wahrscheinlich über den sichtbaren Körver noch weit sinens. Bir alle find verwutlich wie von einer Aureole hinaus. Bir alle find vermutlich wie von einer Auxeole ans feinem gelitgen Stoff umfloffen, wie die Erde und die übrigen Gestirne von ihrem Luftmeer. Verfieben Sie nun. Giella, worauf ich binaus will? Ebe ein Mensch torperlid und ficibar bei und ericeint, ift fein unficht-

神流行行衛

den übrigen Cauptrollen find die Damen Doppelbauer, Mumme und Reimers, sowie die herren Andriano Legal, Lehrmann, Schwab und Bollin beschäftigt. Der Dicter ift eingetroffen, um ben letten Broben und ber Mufführung beigumobnen.

Im Rinephontheater, Taunusstraße 1, spielt vom 28. Gept. bis 1. Oft. die Tragodie "Das verlorene Baradies". Berlafferin bes Studes ift die befaunte Tang-biva Rita Cachetto, die auch die Dauptroffe fpielt. In den Rammerlichtipicien Berlin erlebte biefe Gilmicopfung ibre Uraufführung und murbe von der gefamten Berliner Breffe mit größtem Beifall aufgenommen. Befonders von Jutereffe find einige Tangigenen ber berühmteften Rollen R. Sacchettos mit ihren Schulerinnen Leonore und Carmen. Ein gutes Beiprogramm vervollftandigt ben Svielplan.



Kriegs = Erinnerungen 29. und 30. September 1914.

Die Ariegsbarlehnfaffen. — Ende der Rämpfe bei Albert. Die Argonnen-Höhlenbewahner. — Die Ruffen in Ungarn. Die "Emden". — Japaner in der Südfec.

Die Rriegshilfe für bie Beicaftswelt feste mit ber Begrunbung gabireicher Ariegebarlebnstaffen ein, in enger Anlehnung an die Reichebant. Die Darlehn murben gegen Berpfandung von Baren und Bertpapieren gegeben. Am 29. September maren 217 folder Darlehnstaffen ins Leben geireten, indes murben fie meniger in Unipruch genommen, als man erwartet hatte, ein Beweis für die gunftige wirt-icafiliche Lage Deutschlands mabrend des Krieges. - Bei Allbert erreichten die Rampfe am 80. Geptember ibr Gube: ben Frangolen mar es gelungen, eine Reihe Schnellfeuerbatterien berangugieben, und fo vermochten fie die Deutichen aufzuhalten, die ihren Zwed, einen Reil in die frangoffichen Stellungen gu treiben, nicht erreichten. Um felben Tage wurden die Soben von Rope und Fresnon, nordweftlich von Ropon, ben Frangofen entriffen; bamit wurde ber immer mehr nach Rorben getragen. Die "eiferne Dand" in den Argonnen mit ihren Doblenbewohnern bielt fich nach wie vor gegenuber ben immer wieder aufturmenden Frangofen, Die ihre eigenen Stadte und Dorfer in Brand icoffen. Es mar ein ichmeres Leben, bas da unfere braven Truppen führten, aber es murbe alles mit Onmor ertragen, wie s. B. die Aufschriften der Unterftonde. "haus aum f"ierenden Baumaffen" ober "Bum Boblenbaren" be-3m Often waren an Diefem Tage bereite rud. gangige Bewegungen der Ruffen an ber Weichfel gu bemerfen, mabrend biefe ben finnlofen Berfuch machten, in Ungarn, über die Rarpathenpaffe gebend, eingufallen. Mu vier Stellen ber Rarpathen, mo Bag-Stragen ben Eransport von Artiflerie und Train ermöglichten, brangen fechs ruffifche Divifionen por, gleich von ber bevorftebenden Ginnahme von Bubapoft rebend. Das ruffifche Unternehmen war um fo finnlofer, als es trop ber Ungunft bes Gelandes und ber befferen Bereitichaft bes Gegners unternommen wurde; von einer "Iteberichwemmung" ber ungarifden Tiefebene und ber ruffifden Militardiftatur in Budapeft. von der die Ruffen gefafelt, mar balb feine Rebe mehr. Die ftartite ruffifche heerestaule sog von Turla aus burch ben Usgofer-Bag vor, mo es im Tale ber Ung an augerft ver-Inftreichen Rampfen für bie Ruffen tam, Die am 29. Sept. fluchtartig gurudgingen. Gine andere Abteilung bolte fich am 30. Gept. bei Marmarod-Szigeth eine Rieberlage und anch fie wich gurud. Das gange ruffifche Unternehmen ift bezeichnend für die ruffliche Ariegsführung. Gin Draufgeben, vielfach nicht ohne Tapferkeit und Ausbauer, aber von Strategie feine Spur, - In biefen Tagen verfentte, wie eine Radricht vom 80. Gept. befagt, die "Emben" im Indifden Ogean vier englifche Dampfer und ein Roblen-Mm 20. Gept. ericbienen in ber Gibfee (Maricall-Infeln) fünf japanifche Gdiffe und beren Truppen und befehten die Infel Jafuit; diefe Infel murbe von ben Japanern ale Sauptfit ber beutiden Infelgruppe erflart und unter japanische Berwaltung gestellt. Die Japaner betrugen sich, gans im Gegensat zu ihrem sonfrigen Bemiben, sich auch im Kriege als Kulturvolk zu zeigen, hier wie die Bilben, indem fie zerftorten, was sich zerftoren ließ.

hausbefit und Realfredit.

Der Saus- und Grundbefiger-Berein Blesbaden batte auf Montag abend gu einer

öffentlichen Berfammlung

eingelaben, in ber gu ben Fragen der Schaffung eines Realfredits und der Linderung ber Supothefennot mabrend bes Rrieges Stellung genommen werben follte. Bie febr diefe Frage die hiefigen Sausbofiger beschäftigt, bewies ber gute Besuch diefer Bersammlung. Der große Theatersaal der "Balballa" war dicht besett; auch viele Damen waren erichtenen.

Der Borfitende Stadtrat Raltbrenner eröffnete bie Berfammlung mit ber fiblichen Begriffung. Gang befonders bieg er als Gafte Boligeiprafibent v. Schend und Oberbürgermeifter Bogt von Biebrid willfommen. Regierungsprafibent Dr. v. Detfter batte fein Richtericeinen entichulbigen laffen, wird fich aber über ben Berlauf ber Berjammlung von einem Dezernenten Bor-trag halten laffen, Gur ben verbinberten Oberbürger-metfter Geheimrat Gläffing, der fich ebenfalls ni-fculbigen ließ, war Stadtrat Schulte ericienen.

Stadtrat Raltbrenner ergriff fodann bas Bort

au feinem Bortrag über

Die Oppothetenfrage mahrend und nach bem Rrieg.

Eine der wichtigften vollswirticaftliden Gragen für Gegenwart und Bufunft ift die Bereitstellung von Mitteln für den Realfredit. Es ift feine einseitige Sausbefiner-frage, fondern eine Boltsmoblfabrtsfrage von größter Bedeutung. Die Befriedigung bes Bohnungsbeburfniffes, die Bereitftellung gefunder einwandfreier Bohnungen für bas beutiche Bolt, insbesondere die Boltsvermehrung tann nicht geloft werden, fo lange die Supo-ibefenfrage nicht geloft ift. Bereits vor bem Rrieg bestand eine große Realfreditnot. Erfte Oppothefen waren nicht leicht, sweite Onpotheten nur ausnahmsweise und unter ichweren Bedingungen gu erbalten. Die Urfache fur biefe Ericeinung ift in ber Heberlaftung bes Sausbefiges mit Steuern und Gebubren und in ber Gefengebung ju fuchen. Jabrgebutelang war ber beutiche Bausbefit bas beliebtefte Objett ber Steuergesengebung in Reich, Staat und Gemeinde. Die Grundwertftener, die Befibmedfelabgaben, Umfatheuer und Bertaumachafteuer, bie Stempelabgaben für bas Reid, Staat und Gemeinde, bas hohe Baffergelb, bie gablreichen Gebühren, die Berficherungsprämten ufm. machten ben Sausbefit faft unertraglich. Die großen Heberichuffe ber frabtifden Berfe, namentlich ber Elettrigitatswerfe, melde jahrlich in die Millionen geben, muffen die Dausbefiger aum größten Tell aufbringen, Die Beloftungen führten bagu, bag nur

ber fich noch ein baus erwerben wollte, ber es für feinen unbedingt Befdäftsbetrieb hatte Auger ber Ueberlagung durch Steuern und Abgaben mar ber Dausbefit burd die Daftpflichten und fonftige mit bem Dausbefig verbundenen Unannehmlichteiten burchaus verleibet. Gelbitverftanblich haben biefe Umftande bagu beigetragen, bag ber Sausbefit nur in feltenen Gallen einen Meberidug lieferte. All biefe mibrigen Umftande wirften nachteilig auf bie

"Bergabe von Onpothetendarleben"

ein. Ramentlich bie Bahl ber Privaten, welche Supothelen-fapital, insbesondere foldes für gweite Supothelen, bergaben, murben immer geringer. Jeber fürchtete, fich einmal ein Daus gwangsweife erwerben gu muffen. Die SS 1128 und 1124 bes B. G. B. ichunten bie Oupothefenglaubiger nicht genugend gegen ben Berluft der mit als Gicherbeit bienenden Diet- und Pachtginfen. Gine Menderung biefer 88 ift burch bie Gefeggebung ingwijden erfolgt.

Durch den Rriegsansbruch wurde die Lage der Dausbefiter noch erheblich verichlechtert, die Areditnot noch bedeutend vergrößert. Die Berbaliniffe find all ju fehr befannt. Die Obdachspflicht ber Gemeinden wurde, auf ben Sausbefiger abgewalat. Er mußte große Detetausfälle ertragen und tropbem ben Bilichten ber Binsgablung für feine Onpothefen genugen. Große Dietausfolle haben die Sausbefiber burch bas Leerfteben großer Wohnungen, gewerblicher Raume, Sotels, Benftonen, Laben, Caolunternehmungen erleiben muffen.

Bedauerlicherweise muß festgestellt werben, bag Realtredit-Inftitute, Oppothefenbanten und auch private Oupothetendarleiber fich vielfach die Rotlage des Sausbefines gu Rugen gemacht haben. Unerhorte Bindfage und Brovifionen, Strafginien, Rapitalabgahlungen murben geforbert ind bezahlt. Rur durch das Eingreifen ber Sausbefigervereine und ber großen Organisationen bes Bausbefiges, Bentralverband und Schupverband ift es gelungen, eine Befferung berbeiguführen. Gern will ich anertennen, bag auch eine größere Babl Onpothefenbanten und Darleiber bei Berlangerung von Onpothefen durchaus annehmbare Bebir gungen geftellt bat.

Bas bie berufenen Bertreter bes deutschen Sausbefiges aum Coupe ihrer Mitglieder tun fonnten, baben fie geten. Unabläffig maren ber Bentralverband ber Deutschen Baus- und Grundbefigervereine, fowie ber Sougverband für beutiden Grundbefit bemubt, die große Onpothefennot mabrend bes Rrieges ju milbern.

Erfreulichermeife tann fefigeftellt merden, bag die Behorben, finatliche fomohl wie ftadtifche eingefeben haben, bag eine weitere Belaftung bes Sausbefiges unter feinen Umftanden ftatifinden tann und darf und daß ber Rreditnot gefteuert merden muß.

Eine ber michtigften Gragen für die Bufunft ift bie Bereitstellung des Realfredits der Supothe-fen nach dem Rriege. Bie fich die Geldverhältniffe nach bem Rriege gestalten werben, last fich nach teiner Richtung bin überichauen. Unzweifelbaft burfte feftiteben, bas nach bem Rrieg ein großer Geldbedarf ein-treten wirb. Stäbte und Brovingen werden großen Geldbedarf für ihre Aufwendungen in der Arlegafürforge baben. Sandel und Induftrie merben gur Reubildung bes Geldäfts ebenfalls großer Mittel bedürfen. Bir ameifeln nicht an einem flegreichen Frieden fur bas Deutiche Reich und mir hoffen bestimmt, daß unfere Geinde die Milliardenaufmen-bungen fur ben Rrieg bezahlen muffen Daß fich Europa dem Auslande, insbesondere Amerifa, durch den Rrieg un-geheuer verschulbet, ift Tatsache. Mit ziemlicher Sicherheit fann angenommen werden, daß der Wert des Geldes nach dem Rriege fteigt und die Rolge davon wird fein, daß der Sinsfuß fur Onpothefen chenfalls fleigt. Bir fonnen boffen, bag bas mirtidaftliche geben in Deutichland, wenn auch nicht gleich, io boch in obiebbarer Beit nach dem Rrieg fich außerordentlich beben wird. Allein der Erfan der burch ben Arteg gerftorten Berte wird Inbuftrie, Banbel und Bandwert ausreichende Beidaftigung Wenn bie Freiheit ber Meere burch den Erfolg unferer Baffen allen Bolfern aum friedlichen Bettbemerb gegeben wird, dann wird beutider Sandel und bentide Induftrie einen ungeheuren Auffdwung nehmen. Der Export bringt allen lobnenden Berbienft. Beit wichtiger wie ber Binsfuß ber gufunftigen Oppothefen ift bie Bereitftel. fung bes Sppothetentapitals felbit. Das beutiche Reich bat trop der Aushungerungsvolitif unferer Feinde ben Arten bis jest flegreich überftanden. Bir banten bies unferer tapferen Armee und Marine, aber auch ben Belftungen ber Sandwirticaft und ben Beiftungen ber In-Rein Bolf der Erbe fann uns bas nachmachen, mas beutider Beift und deutide Rraft in biefem Artege vollbracht haben. Go menig wie unfer Bolf verhungern burfte, fo wenig barf bemfelben nach bem Rriege eine Bobnungenot beichieben fein. Die Bereitftellung gefunder Bahnungen ift ebenfo wichtig wie die Bereitftell-Rabrungsmittel. Es mug unbedingt für Realfredit für bie Bereitftellung von Onpotheten geforgt werben. Milliarben an Bolfsvermogen geben fouft verloren. Dieje Anficht teilen bie Beborben und die gefeigebenben Rorpericaften.

Die Rotwendigfeit, Mittel für ben Realfredit bereitsuftellen, bat ben Arbeitsonsidug bes vreußtiden Abgeordnetenhaufes veranlagt, ben Antrag auf

Grundung von Pfandbrief-Anftalten

su ftellen. Pfandbriefanftalten baben die Sausbefiger feit Jahrgebnten geforbert; leiber lebiglich erft bie Rriegenot wird das Berlangen nach Pfandbriefanftalten erfillen. Auger durch Oppothefenbanten und Berficherungsgefellicaften murbe das Bedürfnis für Onpothefen burch Bandesbanten befriedigt, fo auch in Raffau burch bie Raffauifche Landesbant und -Spartaffe, welche Supothefengeld an erfter Stelle bis gu 50 Progent ber Tare auf Antrag bemilliote.

Rebner erläuterte nun in langeren Musführungen ben Unterichtes gwiichen einer Sandesbant und amifchen einer Pfandbriefanftalt, ichilberte bie Borginge ber letteren und fuhr dann fort:

Eng verbunden mit der Spoothefenfrage ift das

Taxwefen

für die gu beleihenden Gebaude und Grundftude. Das preugifche Minifterium beichäftigt fich feit langerer Beit über die Befetesnorlage öffentlicher Tagamter. In Raffau und befonders in Biesbaden befigen wir die gerichte als Taxamter. Die Taxen der Raff, Gelbgerichte haben fich feit Jahrgehnten als burchaus vertrauenswürdig und anverläffig bemabrt. Diefe Tatface ift auch dem preugifden Minifterium befannt und es ftebt gu erwarten, bag bie Grundguge, welche für bas Gelbgericht als Taxamt besteben, bei einer gefenlichen Regelung in Preußen angewandt werden. Jebenfalls liegt es in unferem Stnreffe, wenn wir rechtzeitig babin wirten, daß die Tätigfeit der Raff. Gelbgerichte als Tax-ämter uns erhalten bleibt. Bie fich die Berbaltniffe auf bem Bobnungsmartt nach bem Rriege geftalten

werben, ift mit Sicherheit nicht vorauszusagen. Das eine burfte feftfteben, daß die Errichtung neuer Bobngebaube nach bem Rrieg erheblich teurer wirb, wie vor dem Rrieg. Gin fiegreiches Deutschland wird, wie icon angeführt, große Arbeitemöglichteiten bieten. Die durch den Arieg vernichteten Berte muffen erfest werden. Die Sabl der Arbeiter und Beamten ift burch den Rrieg verringert worden und bie Golge wird fein, bag Gehälter und Bobne freigen. gleiche gilt für die Materialpreife. Das Bauen wird erheblich teurer, und wenn die Schwierigfeiten auf bem Spothefenmarfte nicht befeitigt werben, Bauen gur Unmöglichfeit. Es burfte meiter feftfteben, bag bas Gelb nach dem Rriege teurer fein mirb und die Onpothetenginfen anfteigen. Alte Baufer burften in ihrem Mietwert fieigen und wieber au Ehren tommen. Gine Abmanderung von großen Bohnungen in fleine Bobnungen ift bereits mabrend bes Rrieges feftgeftellt morben und wird in den erften Jahren nach dem Rriege andauern. Rach alledem fann befürchtet werden, daß insbefondere für fleine Bobnungen Bobnungsmangel eintritt.

Mus all dem ift au erfeben, daß die Aufrechterhaltung eines gefunden und leiftungsfähigen, aber auch befigfrendigen Sausbeliges bringend notwendig Rur wenn diefe Borausfebungen erfüllt find, tann bem Bobnungsbedürinis in einwandfreier Belfe genügt

Ein weiterer langerer Stillftand in der Bautatigfeit würde dem Baubandwerf, das fich in großer Rotlage befindet, ben Untergang bereiten.

Deutschland, welches in allen Rulturforberungen an der Spite marichiert, muß auch beguglich ber Bohnungs. verhältniffe ein Mufterbeifpiel fein und barf feinem anderen Stagte übertroffen werben. Benn biefes icone und ibeale Biel erreicht werden foll, bann muffen folgende Forberungen aufgestellt merben:

1. Die ftenerliche Heberlaftung bes Saus. und Grund. befibes ift durch entiprechende gefehliche Dagnahmen von Reich, Staat und Gemeinde ju befeitigen.

2. Magnahmen gur Befriedigung bes Realfredits burch Bereitstellung von Supothetentapital find fofort gu treffen. Beftebende Gelbinftitute muffen gefordert, neue, insbefondere Pfandbriefanftalten muffen gegrundet werben.

3. Bur Mitmirfung find berufen: Reich, Staat, Gemeinde und Sansbefiger und Jeder, ber es mit der Bolfs.

mobifabrt gut meint.

Run noch ein Bort ber Berubigung für angaliche Gemuter: Jeber ber Gelbbebarf bat, Reich, Staat, Gemeinbe. Sandel Induftrie. Sausbefiger fragt fich, wo foll nach dem Rrieg das Geld berfommen, um die Schulben au begablen und Reues ing Leben gu rufen? Insbesondere ber Sausbefiber fragt fich: Bo foll Supothetengelb bertommen, wenn 25 Dilliarben Sprog. Artegsanleibe ben Rapitalmartt verichlungen bat. Ginem fiegreichen beutiden Bolle ift nichts unmöglich! Der furchibare Beltfrieg bat unermeftliche Opfer an Gut und Blut geforbert, Er bat und aber auch gelehrt, welch ungebeure Rraft im Bolfe fist und welch bober Beift affe Deutschen befeelt. Und nicht aum minbeften ift es unfer Organisationstalent, unfere Anpaffungsfähigfeit, welche braugen und in ber Seimat Siege erringt. Richt umionft war unfer Militaris-mus, den die Beinde ichmähen und bewundern. Richt umionft unfere Schulbildung, die feine Analphabeten fenut. Sie iollen es uns nachmachen, alle die,

melde und Barbaren ichimpien.

Richt in Jahrgebnten merben fie es einbringen, was bas beutiche Bolf in Sahrbunderten gelernt bat. Gin flegreiches Dentidland und wir werben flegen, bietet jebe Gemabr ber Erfüllung für febe Grage ber Rultur und Bollewohlfahrt. Das malte Gott.

Die Musführungen bes Rebners murben mit guftim. mendem, lebhaftem Beifall aufgenommen.

Bur Eröffnung der neuen Gemalde. galerie und der Kunftausitellung.

Um 1. Oftober b. 3. wird bie ftadtifche Gemalbegalerie, welche im Mittelbau bes breiflügeligen Mufcumsneubaues untergebracht ist, mit einer den Zeitläuften angemeffenen, würdigen Feier eröffnet werden. Bon der Eröffnung bleiben die beiden Seitenflügel des groß angelegten Gejamtbaues, welche beitimmt find, das Naturhiftvriffe und das Altertums-Museum aufzunehmen, unberüft Diefer Befamtban ift, unter teilmeifer Berudlichtigung bes vom hiefigen Sochbauamt entworfenen Grundplanes, nach Blanen von Brofeffor Th. Gifder-Munchen im Rricgsiagr 1914/15 fertiggeftellt worben. Dag es gelungen ift, bas Bert in diefer ichweren Beit, unter Heberwindung be verschiedenften Demmniffe au vollenden, ift ber befte Bemett, welche Summe von Kraft und Bille im beutiden Bolle fiedt, wenn es gilt, feine Rultur burch ein fichtbares Berf au bofumentieren. Gin foldes Aulturbofument bat lich die Stadt Biesbaden burd Errichtung bes Mufeumsneu-

Der bereite ermannte Mittelbau, ber für bie Mufnahme von Berfen ber bilbenben Runft bestimmt ift, burfte augegemachten Erfahrungen als vorbilblich bezeichnet werden

Raumeinteilung, Belichtung und Ausstattung ver-binden fich ju voller harmonie. Durch Schaffung ver-ichieden grober Raume und unter Ausschaltung ber Uebel und bisber üblichen Riefenfale ift bie Raumeinteilung nicht nur intereffant gestaltet, fonbern auch, und amar in Berbindung mit ber entiprechenben Belichtung die Gemabr gegeben, den einzelnen Runitwerfen gerecht merden au fonnen und zugleich im Beschauer feine Ermüdung auffommen zu laffen. Die Belichtung, die fic wie die einzelnen Räume dem Aunstwerte anpast und aus einfachem Seiten- und Oberlicht, sowie kombiniertem Later--licht besteht, deffen Bater übrigens ber verstorbene Direktor der Samburger Galerie, Lichtwart, ift, bedingt wiederum eine entiprechende Ausstattung der Raumlichteiten. Sind diefe drei Faftoren zu einem harmonischen Gangen verbunden, dann erft fann eine bem Runftwerf würdige Birfung verburgt werden. Diese Darmonie ift, wie bereits betont, bier erreicht. Die Ausstattung ichliebt fich würdig ber Raumeinteilung und Belichtung an und verbilft bem Gesamteinbrud, burch ben bauernden Bechiel von Farbe und Stoffart, die fich von den einfachten bis au den reichften Stoffen in feinem Ruancenreichtum vollsieht, au einer ebenso reichen, wie in fich geschloffenen Schinkeit Unterfullt wird die Gesamtwirfung der großen Sale durch ihre vielgestaltige Profilierung, verbunden mit ftilvollem ornamentalem Dedenichmud.

Die langsfeitig in zwei Salften geteilte Galerie bat ben dreifachen Swed au erfüllen, nicht nur in der einen Salfte die ftabtifche Gemalbefammlung aufgunehmen, fonbern auch, und dafür bleibt ein Teil ber anderen Galfte referviert, einer alljährlichen Kunftausftellung großen Mabitabes Unterfunft und würdigen Rabmen au cowahren. Dor loute Teil der Maumlichkeiten dient der Idhaltung ber kandigen Ausftellungen des Raffauischen Anufwereins.

Mit liederloitung der Boliünde der städtischen Galerie, aus den Raumen das alten Museums, die in feiner Weise, auch nur den allergeringten Erstordernise genigon konnten, war Dans Bolfer vetraut. Und sier im neuen Deim ouft ift es möglich. im einen Wogriff vom wirklichen Woot der vielgeschmäten Gemäldefamminne gu bilben, fo bas gar mander gegwungen fein baufte, fein Urteil aber bielelbe einer gennbliden Rovifton

Bereichert wird die Galerie n. a. noch durch leihweise Moderweisung der Bekände zweier Brivatsammlungen, und zwar der hervorragenden Sagensteckerische Sammlung, im welcher außer der einzigartigen Trüdnergalerie, die exklassige Werte (voor zwarzig) and allen Scasserie, die exklassige Werte (voor zwarzig) and allen Scasserie, die exklassige Weikers andwelk, und durch ihre Volkändigseit und kren kanklerischen Wert unstreicht in Danischeland bakeben dürfte, und Weikerwerte von Such and dekeben dürfte, und Weikerwerte von Such and dekeben die Holländer und Redermann debeniend verwarerlich die Holländer und Federmann debeniend verwerten sind. Unter den sonkien beitsgeden und Eitstungen wäre und ein Kildnis von Glevogt, darkellend eine sehr besantendenen Berke des Künklens, zu nonnen.

betannte Wiesesbener Posjanligtet, eines der besentendenen Berke des Künftlens, ju nonnon.
An der Entwickelung und dem Ausban der städtischen Galerie haben and der Raffanische Kunfwerein und die Gefellschaft ihr bildende Kunft, durch Erwerbung von Werten erfter denischer Künftler verdienswulen Antail. Es ih seldwerkändlich, das eine verdältnismäkig jo junge Galerie, wie die Wiesbadenar, mit ihrem Bestand an Werten alter Kunft, koinen Bergleich mit den berkönnten Galerien aiter Munt, foinen Bergleich mit den bermannten Galerien im Neich amshalten kann, ben fie auch gar nicht such und an einen Erwerd soller Werte aus leicht begreiftichen Genben nicht dennen bann. Ge wurde vielmehr und wird fornordin das Sauptgewicht auf die Erwerdung von Aunkworfen aus der neueren und neuenen Zeit gelegt. Ge gelangen badurch die ledenden, die fich de oft im Schatten der großen Toten gedulben mutten, zu ihrem Recht.

Die jur Reier der Eröffnung ftattfindende große Aunstauskellung sedentet ein Grogramm, indem durch sie in großgeiger Weise ein Rederdlich über das moderne deutliche Kunkichaffen gedosen wird. In seltener Golgsbligfelt And nicht nur unfere Sentigen Meister mit größerweils aum erstemmal der Oeffendschleit wagungigen Werten, swaden alle Richtungen deinabe lückenlos vertreien. Besonder alle Richtungen deinabe läckenlos vertreien. Besonder gefünden Ein vordistliches Unternehmen, desten Gestingen und Geöhe um so erkannsiger ist, als die Kürge und Schwere der Jeit eine solch große Beteiligung der deutschaften wurde, gest nicht nur Wiesbaden, sondern auch san murde, gest nicht nur Wiesbaden, sondern auch ans murde beutscha Boll au. Die jur Reier ber Eroffnung ftattfindenbe große Qunft-

Aus den Dororten. Bierftabt.

In fungbilder Gefangenlieft. Gine Freudenbotichaft wurde einer hieligen Kriegersfrau zuteil. Ihr Mann, der Schloffermeifter August Schulz, wurde in einem Gefeste im Westen em 16. Copismber vorigen Jahred durch einen Armschie verwundet und gerlot in französische Gefangenihaft Obwohl die Fran uicht unwerlucht ließ, um eine

Rachricht von ihrem Manne zu erhalten, glückte ihr dies boch nicht. Man mußte sich demnach mit dem Gedanken vertraut machen, daß Schulz gesallen sein könne. Run kam auf der Durchreise nach Loblenz ein andgetauschier Invalide hier an und sinchte Frau Schulz an ihrer Arbeitskätte auf. Ihm war von einem Mitgliede des Roten Arenzes, das den Austaussch zwischen der Schweiz und Frankreich bewerkseligt, ausgetragen worden, Frau Schulz in Bierstadt aufzusuchen und ihr mitzuteilen, daß ihr Mann mit anderen Deutschen in Verpignan am Löwengolf gefangen dursche bestängten der gehalten wird. Bur Strase für trgend ein Vergesen dürsen der den Verschen. Da der die Nachlicht überbringende Soldat alle Familienverhältnisse des Schulz sannte, kann man wohl annehmen, das die Nachlicht auf Wahrheit beruht. Radricht von ihrem Manne ju erhalten, gludte ihr bies man mohl annehmen, bat bie Radeicht auf Babrbeit beruht.

Naffau und Nachbargebiete.

Spoftein i. T., 20, Sept. Ginfaigiabriges Dienftiubilaum. Um 1. Otober feiert ber tonigliche Begemeifter Thomas Rorner fier fein funfaigiabriges Dienftiubilaum. berr Rorner ift Beldangsveteran von 1806 und 1870/71. In noch imgendlicher Britte verfiebt ber be-mabrte Beamte beute noch feinen Dienft. Gein Gohn und fein Schwiegerfoon fieben vor bem Beind.

h. Beilburg, 20. Cept. Artegsanleibe - Boltsanleibe Beien mirt-liche Boltsanleibe ift, beweift eine Berbffentlichung ber Areissparfeffe für den Cherlagnfreit. Bahrend bei ber erften Anseihe nur 14 Stud au 100 M. und bei der zweiten 58 au 100 M. gezeichnet murben, ftiag die Jahl bei der letten Anleiße auf 152. Stilde au 200 M. wurden gezeichnet
bei der erften 40, bei der zweifen 106 und bei der driften
289; Stilde au 500 M. bei der erften 20, der aweiten 90 und
ber driften 254; Stilde au 1000 M. bei der erften 90, der
aweiten 105 und bei der driften 455.

T. Bingen, 29. Sept. Beginn der Tranbenlese. Am 7. Oftober nimmt in der Semarkung Bingen die all-gemeine Tranbenlese ihren Ansang. Bereits am 4. Ofto-ber sindet im unteren Teile der Gemarkung mit Ansknahme der Lagen Eisel, Rochnsberg, Molengarten usw. eine Bor-lese hatt. öfir die umliegenden Gemarkungen ift dies das Zeichen, denn diese richten fich mit ihrem Lesebeginn in der Regel nach dem Binger Termin.

enchme Nebernal, 20. Cept. Eriegsaulage. Gine angenehme Neberralgung wurde den Bedienfteten der biefigen Ronfervensabrit helweita zuteil. Jeder bei der Fabrit bedienftete Arbeiter und Beamte erhält für die Artegsdauer eine Gehaltsaulage von einem Schutel. Die Gehaltsaufbesterung, die als Kriegsaulage gedacht ift, hat rudwirfende Kraft vom 1. Ceptember d. J. ab.

Gericht und Rechtipredung.

Die Bigarette, Mus Rsin mird gemeldet: Der 18fabrine Poftaushelfer Jatob Rentenich war angeblich burch Leibenichaft für Bigaretten jum Boftbieb geworden. raumte ein, aus einigen Bofipateten Schachteln mit Bigaretten entwendet ju taben. Ihm fiel auch eine Sendung in die Sande, die das Teftament eines verftorbenen Soldaten, beffen Ring, eine Lette und einen Geldichein enthielt. Er bat das Geld gestohlen und das Testament verbrannt. Das Gericht erfannte auf 18 Monate Gefäng-

In der Begrundung bes Urteils murbe betont, bag auf eine exemplarifde Strafe bei fo fdwerem Bertrauensmigbrauch erfannt werden muffe.

Sport.

Der berühmte englische Dedhengft Orme ift im Caton-Geftüt bes Bergogs von Beftminfter im Alfter von 26 Jahren . eingegangen. Der von dem nie gefchlagenen Ormonde abstamende hengst war ein ausgezeichnetes Rennpferd und bewährte fich auch in ber Bucht in hervorragender Beife. Cein beftes Broduft lieferte er in bem berühmten, für eine Million Frants nach Frankreich vertauften Flving Fox. In Deutschland haben feine Rinder Ormsbu, Anfturm, Framadi, Ormes Bead und Mentor II nicht viel geleiftet. Einige nach ihm gezogene Stuten wie Ordinate, Paigle, Model Agnes, Ofella und Thaba befinden fich in beutiden

Dermifchtes.

Amerifanifche Unglüdsfälle.

Rentere Spezialbienft melbet aus RemeBort: Gine Stadt in ber Gegend Urbmoro (Oflahoma), Die aus nubefannten Gründen vorläufig noch nicht genannt wird, ift infolge der Explofion eines Baggons Galolin in bie Luft geflogen. Biele Saufer, die stehen geblieben find, gerieten in Brand. Die Eisenbahulinie ist zerstört. Anf den Straßen liegen große Trümmerhaufen, unter denen fich zahlreiche Leichen besinden. Die Rettungsarbeiten sind sehr ichwierig. Bisher sind 15 Leichen ges borgen worden.

"Dailn Remo" melden aus Rew- Dorf: Bei bem Bau eines neuen Tunnels für bie Untergrundbahn ereignete fich ein ichwerer Ungludefall. Der Tunnel fturgte bei ber 38. Strafe ein; amei Berfonen murben getotet, etwa 12 verlest. Das Unglud geicab, ale fich eben bie Theater leerten; bunberte von Meniden entfamen nur mit fnapper Rot ber Rataftrophe. Die gange Strafe brach in ber Mitte gufammen.

Marktberichte.

Obst. und Gemüsemärkte. Am 28. September erzielte in Nieder-Ingelbeim der Zentner Rüsse 25—29, Pitrische 30, Quitten 14—17, Trauben 30—35, Birnen 5—12 und Acpfel 6—12 M., in Seides heim der Zeatner Stangenbohnen 22—25, Tomaten 14, Acpfel 8—14, Birnen 8—13, Quitten 12—15 und Trauben 30—35 M., in Worm 8 der Zentner Birnen 8—15, Acpfel 4—16, Beißfraut 4—5, Kartosseln 4—5, Spinat 12, rote Rüben 6—8, Zwiebeln 15—16, hundert Stüd Rotfraut 10—40, Wirfing 5—15, Blumenkohl 10—40, Salat 4—10, Weerrettich 10—30 und

Brieftaften und Rechtsaustunft.

R. R., Bierftadt. Die allgemeine Anficht, bas bas Radlefen ber Kartoffeln, abnlich wie bei ber Aehrennachlefe, obne weiteres gestattet fei, ift irrig. Rach bem Feld- und Forstpolizeigefen ift jebe Rachlese auf bem Felbe untersagt und ftrafbar.

Umzugs-Angebote

Deutsche Teppiche

nur gute haltbare Qualitäten alle gangbaren Grössen

Besonders vorteilhaft: Plüsch-Teppiche

Perser-Nachbildungen Grösse etwa 750011000 für Speisezimmer, Herrenzimmer, Dielen . . . 75

Vorjährige Muster im Preise ermässigt.

Grösse etwa 8500 12000 Grösse etwa 11500 16000 250×350 cm

Soweit Vorrat!

Gardinen und Stores

Gewebte Tüll-Gardinen Fenster- 575 650 800 1050 1275 Einzelne Halbstores, Stores, Gardinen 500 800 1200 Einzelne Fensterdekorationen 800 1000 1400

Tischdecken

Tischdecken, gewebt Gobelin oder Kelim-Muster 12⁵⁰ 14⁰⁰ Tischdecken, Moquette-Gewebe 19⁵⁰ 23⁵⁰ 25⁷⁵ Divandecken gewebt 2500 2800 plüschartig 3000 4200

Grösstes Lager orientalischer Teppiche.

LUDWIG GANZ G.m. Wiesbaden Kirchgasse 43 Fernruf 6410.

Eine Qualitätsmarke ersten Ranges! Altbewährt, überall beliebt und unübertrollen!

Henkel's Bleich-Soda

Man achte ausdrücklich auf den Namen Henkel und weise minderwertige Nachahmungen zurück!

Die "Lichtfee" kommt.

Ju vermieten

Martifrage 6, 8., freundliche

große belle Ranme, mit reichlichem Bubebor, fofort au permieten. Rein Sinterb. Rab. bei Muguft Rorig & Cie., im

Schwalbecher Sir. 86, Allecleite, 7-3-Bohn, iconeu. belle, sr. Räume, 1. Et. alli fr. Borgart, epil eleftr Licht, n. lofort, 5 M

Bartivias 7, neu berger. 5-8im. Boln. 1. u. 2. Stage m. Subed., foi ob. ibatera verm.; etwaige Bunice ber Wieter werb. gern berlicklichtigt. R. Markvias 7, Erdgelchob, u. Anwalts-Buro. Abelbeidirahe 32.

Bietenring 14, 1, St., 5-8.-Bobn. fompl.Bad m. all. Bub., p. 1.Oft. v. 92. Web. t. b. PrauRinn. 5:65

Delegenfit, 14, 2, 4 cl., M., epti m. Wertift, in perm. 5222

Charnbornftr. 19, Borob., 4 cim. Ruche, 2 Baltone u. Bubebor fof au vermieten. Rab beim

3-Bim. Bohn. Gieter, Baffer, monati. a. 28 M. au perm. Nab. Sallgarter Str. 4. 1. 5297

Dobbeimer Str. 88, Bbb. fcone 8 Bim., Rude. Reller fol. 3u verm Rab 1 Stod 1. 2006

Doub. Sir. 189, 3-3.-23.gl.o.fp. 5642 3abnitr.20.3-3.-Ba. 500 R., 1St. u. 2-8.-Bobn., 2. St., je 400 R., folori au vermieten, i.4705

Geerobenitr. 10, 1. Stod, 8-Bim. Bobn. per 1. Ditob oder indier au perm. 67960 2 Sim. Woba. m. Gleftrifd unb

Baller, monati. & 20 9L s. om. Rab. Dallagrier Str. 4. 1. 8295 Bedeis Gartenb., t. ber Rabe bes Langenbedplat, Bobn. 2 Jin., Riche v. 1. Dit. zu verm. Rab. Rosbacher Str. 26, Pt. 5298

Donbeimer Ger. 88, 2916. n. O., fcone 2 Bim., Ruche, R foi, a. v. Nah. 206 i. St. f. 5916

Donneimer Str. 105. meb 2-3.-Bobn i. Rtb n Stb. billig

au permieten. Beldur. 8, Bob. VI., 2-8.-W., reicht. Aub., 1. Oft., 350 M., s. om. 6256 Beibirt. 16, Bob. Bi., ich. 3-8imt. Bobn., auf 1. Oftober 4. verm. Rab. Beibirt. 14, Bt. 5278

Belenenitr. 14. 2 Manfard-Bim.

Delenenfte. 17, 2-8 gim. fol. od. in. su om. Rab Bob. 1. 5.40

Jagerite. 12, Wohnungen, 2 3im n. Ruche, bill. in berm. 14671 Rarilie, 36, Gtb. # Bimmer u. Ruche. Nab. Bbb. 1. 5293

Riedricher Str. 12, Bob. 1, Stg. ich. 2-Zim.-H. mit 2 Ball. per 1, August au verm. 5208 Rirmgaffelf, 38, R. (Oth.) s. p. sm

Philippsbergitr. 30, 2., 2-3.-33. im Abiding, Bart. 5302 Platteritr. 26, 2-8.-19. m u. .. Oth. Bt. p. 1. Oft.a. pm 6290

Reuenthaler Ger 9, Dtb. 2.-B.-Riedfraße 28, 2 Sim. und Riche mit Was au permieten. Momerbera ff. R.u. S. Apermans

Scharnborfifte. 19, Oth., 2 8im., Ruche u. Bubeb, an verm. Rab, beim Dausmeifter. 5988

Cfeingaffe 81, Seitenb, (Dach)-2 Bim. n. Riiche, gl. ob. is. a pm. (Br. ifibrt. 210 M.) 5230

Lannusftr. 19,2 Pt. Sim.m. Roch-gelegenb. i. Brb. a um. f4832 Bairamite. 35. [d. 2-3im.-Bohn. (Sth.) auf 1. Oftober 311 verm Nab. Bbb. 1. Stod. 5281

Brontlpipfinbe u. Rade, i. freier Lage, auf lof.a.v. Rab. Philippi. Bellmunbftr. 87. Bart. 5207

Mblerfir. 62, 9., gr. leer. 3. 1, 1, St. a. el. ob. fpat, in verm. f4823

Donb. Sir. 104, Ctb., 1 3.m.Q.evtl.

Beiblit. 16, Boh. 1. St., ich 1. 8.-Bohn m. Alice auf 1. Oft.— ichnes Brontipis - Sim. auf 1. Sept. — ich. Vart.-Bim. auf 1. Oftober su verm. 5277 Cept. - id. Bert-Bin Oftober au verm.

Beibfte. 17, 1 fleines Simmer u. Ruche billig au verm. Rab. au erfr. 2006. 1. St. 5200

Bartingfir. 6, 1 Simmer u. Rade an fl. Famille ju vermieten. Raberes bei Rlein. 14784 Belenenftr.17, 1 gr. 3. a. pm. 5300

Die "Gidtlee" kommt.

Dermennfte. 9. Manforde mit Bett att bermieten. 5280 Rirdaeffe 7, Oth. 1. r., leeres, fl.

Airmanffets, S. I. bab. Mil. Cit. me Rirde. 19, Oth.1., 1 Sim. u.R. w. Moribit, 47 St. . R. H. R. 1257

Metretbedite. 15, 1-Bim.- 23, 5801 Bart. Simmer in verm, 14894

Vietter Gtr. 4, 1 Artip. - R. m. Rod-geleg, p fot. Nab 1, St. 14928 Caelgaff. 28, 1 Simmer unb

Smachtftr. 6, ich. Maniarde mit Rechert an vermieren. 8. 06 RI. Schwalbacher itrafte 14. 8 1 Sim. u. Rfice lofort a verm. mongtlich W Wart. 5 86

Comalb.@rr.73,1_ bsb.Wf. 14853 Malramftr.7, 1.1, 1.8.29. 5306

Balramite, 31, 1-u. 2-3.-8. fof. Stillposbergitraße 30, möbl. ich. Want, geg, telim Miernachlaß und Daugarbeit. 67987

Dermanuftr. 17, 3., eine mabl. 3Ranfarbe au verm. 5494

Mobl. Immer

Fraulein find, angen, Deim m. od. obne Benf. bill. b. Rriegerfr. Rab Borthr. 14, 3 r. b7982 Geldalisfrauleins finden gute billige Fenfion. 14841 Dellmundftrane 39, 1. f.

Albrechtltr.46, 1, Ct. L. mbl. Sim m, voll Seni., 65 St. mel. *>47 9 Leichftr. 30, 1.1., mbi. 99 Can. 57949 Schwa bacher Cre.71, Baderei-möbl. Zimmer m. Kochgeiegens-fofort zu vermieten. 14840

Laden ufm.

Geerobenstraße 10, großer Laben au verm. Raber Boderei. 679:

Delenenfir. 16. mit Bobnung n. Bubebor sum 1. Oft. au verm. Rob 1 Stod. 8312

Laben m. Bl. Speiereis u. Koblen-geld, fonfurrengl, baum. Nab. Dallaarter Str. 4, 1. 5279 Am Romertor 7, ich. Laben m. ob. obne Bobn. fot. au vm.: 6258

Werkftätten ufm.

Rettelbedfir. 18. Bagerr., Rell 8264

Offene Stellen

Brifenr-Gebilfe f. 1. Oft. gef. Albrechtftrage 35. 14858

Beindt aum 1. Ottober lediger Mann mit gut.Emplebl. in danernde St. ! Bentralbeis. u. Cartenarbeit. Balfmublitrage 51. 1140

Ambriente und Taglobner für Mateblubr gelucht. Schier-fteiner Str. 54c, b. Roch. 67946

Ende ein Dadden, welches melfen tann, aufe Land Offerten unter La. 258 Bil 1, Mauritinoftrake 12. 14855

Brau sum Baldennebeffe gelucht. Oranienftraße 19, 6th

Stellengesuche

Sude für meine Schwefter. fleis, traft Mabden v. 16 Jabr., Stelle in e. Dauss. p. 1. Oftober. Birriembergerin. Rab. Shi-lippsbergftrage 28, Bart. b7941

Reliere beffere frau, geprüfte Granfenpflegerin, lucht Egs. ob. Stundenpflege. Off. u. 6w. 256 Sil. 1, Mauritinsitz. 12. (4846

Unterricht

Abendkurje

für Stenographie, Mafdinen. foreiben, Budhaltung uim. Beginn greitag, ben 1. Oftober, abends 8'/2 Hhr. f4856

Institut Bein

Rheinftraße 115 nabe ber Ringfirde. Tel. 223.

Intitut Worbs "" (Direft.: E. Borbs, featl. gepr.)
Sorbereit.-Ann. a. ale Alaffen u. Czant (Cint. dabnr. Abitur.) Arbeitskund. b. Vrima intl. Berient, zebrann, f. ale Cor., a. f. Anst. Br.-U. u. Rachtife in allen flochen, auch für Rob-chen, Ranfieute und Geamte. Borbs, Inh. d. Derlebrerseugn., Adeiheiditr. ed. Eg. Oranienft. 20. Tiermarkt !!

1 meißer raffent, Buchtbod, platifopfig, au vert. Brantfurter Strafe 102 bei Brebbe. b7945

Ein Mattenpinider (Mübel it wachl, ichart. bolbund f. frutterfolten au verlaufen, Tierpenfion, Delenenftraße 18, Vart. 57065

Kauf-Gesuche

Jahle für

Mitmelling bis 1.40 per Rilo, Mittunfer bis 1.85 per Kilo, geftr. Bollumpen bis 1.30 per Rilo, Lumpen bis 0.12 per Rilo. Jatob Gauer, Delenenftr. 18, Telephon 188; (1903

Erhöhte Preise für Metalle, Glaiden, Beitungen, alte Teppide, altes Gifen uim. Bitte Boftfarte. nder, Artebrichftraße 20, 2.

All-Melling and Aupler faufe . b. köchften Breifen. f4949 Mundt, Michelsberg 15, 3.

Eifen, Lumpen, Flaichen fauft und tolt ab 679 6. Mene'b, Drubenftr. 7

Sut erhaltene Chaifelongne au faul. gel. Boftt. au richt, nach Dochtättenftr. 16, 8. R. 2 f488)

du verkaufen

Erbr gute Balbftüchfäffer

billig au vertaufen. Obstweintelterei Sattemer Obere Rranffurier Strate am Langenbedulas.

Sa. 100 Lifter, Bendel für Gas u. Glettr, neu und ge-braucht. Große Answahl, auf-jallende billige Breife. Gelegen-heitstaufbans Ede Dauritiustr. u. Edwalbader Strate. 056

Rieiber-, Rilden-, Bildericht., Diwan, Sofa, Andaug-, Sofa, Küchentifch. Bertife, Betten, Stiible, Palcht., Swiegel. D.s. u. D.-Schreibrifch, Sedbett, Riffen, Bilber fehr bill. an vert. 14930

s. vt. Riffel, Balramftr. 8. 2186

Rene Rabmafdine m. all. Bu-beborteilen iftr 28 Mf. au vert. Aboliftr. 5, Gtb. Vt. f. *280

fleg. fall neue Damenfleiber ftaun, bill. Reng. 19, . Et. 1081

Reue Derren-Anglige, Uifter, Sport-Angug u. Refiner-Brad-anglige billie au vert. 14842 Dellmunbitr. 59, 1. 188.

Gerr, Ufber, Vnang uim f. 16 b. 18iabr, au vert. In der Ring-tirde 11, Part. lints. 14854

8.-Rabrrab m. Areilauf; 16 m.

Derschiedenes

Rafe = Tilft er Art. Societn, pifant, in. pieredigen Etilden von ca. 4 Bib. au 1.30 per Bib., bei größerer 2064 Abnahme billiger.

. Molferei Rarl Streim., Rauentaler Str. 21. Tel. 1804

Bwiebeln Bfund 16 Bf., 10 Bfund 1,50 Mt Schwalbacher Strafe 91. 2090 Preß-Fleisch

für Hunde wieder eingetroffen 2097 Giebert, Martiftr. 9.

Mm befren und billigften fauft man getregene und nene Coube und Rleiber bei 1217

Dins Schneider Wwe. Biesbaben, Dochftattenftrate 16 bireft am Midelabera.

Ringfreie Capeten. Umangsbalb. febr billige Preife.

Sfinftige Gelegenheit ffir Daus-befiner. 2174 Wagner, Rheinftr. 65 neben Reft. Bied.

Die "Lichtlee" hommt.

practivelle Bere taelid frifd, biele Bode 3 Fluub 3 Pla. Selbe Miben Mib. 10 Big. Br. Beighrant Str. MR. 4.50 empfiehlt

C. Knapp. Soebenftr. 20 Sde Scharnborfiftr. Telephon 4143. b7954



Union - Briketts in Kasten und Säcken empfiehlt

udwigJung Blamarckring 32.

Fernsprecher 959. Möbel

Komplette Einrichtungen

sowie Einzelne Möbelstücke. Ferner reiche Auswahl in

Herren-Kloidor Damen: Hold of Leichte Abzahlung!

Reelle aufm. Bedienung.

Friedrichstr. 41

Sellene Gelegenheit! Gleg. Gimmimantel für Damen u Derren, Singlings-u. Rnaben-Anzlige, meb. Dofen Schulbofen, Eportausige laufen Sie billig Meugaffe 22, 1: Stod.

Rhoumat smus, Bill C angles G. Bill 12.53 Gehrt, Jidred, Morvenschmerkon. Breichten. Gehreren ichreiche. Breichten. Gehreren ichreiche. Andert. Arbeitung son. 10 H. 10. Dento burch Agottiek. Dr. A. Liectur. G. m. b. H. in Jessen 60, b. Cansen (J. M. Arriy.). Bringen v. oven Magel. izw. Arvastenfoldenn. Preidennings.

Umzüge mit Geber-igenommen rolle merben angenommen 148 Römerberg 27, 2. lints.

anatan bekarnt

Rudolph Haase KI. Burgstrasso 9. Belle umgearbeitet, ge-füttert u. repariert ERichelsberg 38.

Meb.tb. 1. S. Stern Bir. Damenbilte merd, idid u. bill. umgearb., alte Sach verwendet. Ganibrunnenftr. 12. Bt. 1991 Fraulein f. Abrechnungsarbeiten bon großer Gefortigen Gintritt gefucht. Schone Schrift u. ficheres Rechnen Bebingung. Branchefenntniffe erwünficht. Angebot mit Gebaltsanfprüchen unter A. 849 an bie Geichafts. ftelle biefes Blattes erbeten.

Großer Schuhverkauf!!

R. a. Gingel. und Mufferungen für Jebermann.

Nur Neugasse 22 Barterte und

Metallbeschlagnahme.

Rachdem die Frist zur freiwilligen Ab. lieferung bis zum 16. Oktober ds. 3s. verlängert ist, wird die Ausgabe ber Anmeldezettel für bis babin nicht abgelieferte Gegenftande vom 18. Oktober ab im Rathaus, Botenzimmer, erfolgen.

Es wird jedoch erwartet, bag bis bahin alle irgend entbehrliche Gegenstände abgeliefert find, benn bie zwangsweise Einziehung wird bestimmt der Anmelbung alsbald folgen.

Ferner wird gebeten die Ablieferung nicht bis zu ben letten Tagen zu verschieben, bamit feine Schwierigfeiten bei ber Abnahme entfteben, wie in der letten Boche.

Es wird bringend por ber mit schweren Strafen bedrohten Berheimlichung beschlagnahmter Gegenstände gewarnt, beren Jeftftellung noch nach längerer Beit um fo eher möglich fein wirb, als auch nach Friedensschluß fo schnell neue Rupfergegenstände nicht auf ben Martt tommen

werben. Wiesbaden, ben 24. September 1915.

2127

Der Magistrat.

Beftandsaufgabe wer Sülfenfrüchte.

Auf Grund ber Bundesraisverordnung vom 26. Auguft be. 38. burfen Erbfen, Bohnen und Linfen (Bulfenfrfichte) foweit fie inogesamt 1 Doppelgentner von jeder Art fiberfteigen, nur von ber Bentral-Gintaufe-Gefellichaft m. b. S. in Berlin abgefest werben; Mengen unter 1 Doppels gentner find frei.

Ber Erbien, Bohnen ober Linfen, gebroichen ober ungebroichen, am 1. Ottober be. 36. in Gewahrfam hat, ift berpflichtet, die Mengen unter Benugung ber auf bem Rathaus, 3immer 21, erhältlichen Formulare bis fpateftens 5. Oftober be. 36. ans augeigen. Mengen, bie fich am 1. Oftober be. 3e. unterwegs befinden, find unverzüglich nach bem Empfang von bem Empfanger anzumelben. Beben bie Bulfenfruchte nach erstatteter Angeige auf einen Anberen fiber, fo bat ber Anzeigepflichtige binnen 1 Woche ben Berbleib ber Menge

Ber bie Beftimmungen, bie ebenfalls auf bem Rathaus, Simmer 21, gu haben finb, nicht erfüllt ober benfelben zuwiberhandelt, wird mit Befängnis bis gu 6 Monaten, ober Gelbftrafe bis au 15 000 Mt. beftraft.

Biesbaden, ben 27. September 1915.

Der Magistrat.

-Chronische

Saut- und Sarnleiben merben leint, bequem und dauernd be-feitigt, ohne Ginfpr, obne Beruf-tiorungen Briefl. Ausfunft und Broip. loftenlos, institut Harder, Berlin, Friedrichftr. 112 B. Z. 284)

Alktmodell, weibl., gefucht. Rubesheimer Etr. 18. Mtelier im Dof. 2155

Belde edelbentende Menichen beifen einer Familie mit 8 tleinen Kindern, welche durch Brand-unglud beimgelucht wurde und beren Ernährer unter der Andne fiedt, durch jedweilige Unter-ftühung. 2166 ftilbung.

> Frau Anna Burgermeifter, Chibalten im Zaunus.

Die "Gidtlee" kommt.

Der Dierverband und Bulgarien.

Das Journal de Gendue" erhielt Parifer Privatepeschen, wonach die Entscheidung des Bierverbands beresses Bulgariens bereits getrossen seit. Es gelte jest kein
bersteden mehr, sondern Handlungen. Bulgarien musse
befort klar sagen, gegen wen es rüke. Der Weg nach
konstantinopel über Dedeagatsch sei offen. Der Vierverkand werde sosort seinen Beschluß in die Zat umsehen.

Bleine Briegsnachrichten.

Die 8. Rriegsanleife. Rach den amtlichen Teftfrellungen putfallen von den auf die dritte Kriegsanleibe gegeichneten Beträgen rund 2.100 Millionen Mart auf Berlin. Dierin find nicht enthalten die Beichnungen, die bei den Rreditsenoffenschaften und bei der Boft gemecht wowen find.

Swei dentiche Offiziere aus frangbilder Gefangenicaft satischen. Der Pariser "Temps" melbet, daß zwei deutsche Offiziere, die in dem Fort Billefranche de Conffent in den Offiziere, die in dem Fort Billefranche de Conffent in den Offiziere, die in dem Fort Billefranche de Conffent in den Montag auf Dienstag entilogen find, indem fie sich aus den Betischern eine Strickleiter machten und fich so berab-

Türfische Auszeichnungen. Der Sultan hat, wie die Mentral-Corr." erfährt, solgende Auszeichnungen an beutiche Personlichfeiten verlieben: Den Osmanieh-Orden Rase an den Leiter des Gefangenen-Fürsorgeweiens in Deutschland Grafen Schwerin; den Medichieh-Orden Rasse an das Mitglied des preußischen herrenhauses und bes deutschen Reichstages Grafen v. Opperadorf; den Scheifafat-Orden 2. Klasse an die Gemahlin des faiserlich usmanischen Generalsoniuls in Bremen Derrn Elfeldt.

Wie belgische Grenellegenden entfteken. Das "Jourval de Geneve" bringt unter der lieberichrift "Ein falscher Belgier" folgende Notis aus dem Kanton Wallis: Die Boliset von Montreur dat einen Walliser aus Bagres (einem Drt südöstlich von Martigny) verbattet, der sich für einen in Maltnes (Wechelm) von den Dentschen verfrümmelten Bolgier ausgab und der behauptete, seine Frau und seine kinder seien ihm entrissen und wahrscheinlich füstltert worbon; er zeigte auch einen gefälschen Empfehlungsbrief des Bandinals Mercier vor.

Rundichau.

Der Meidstangler in Dresben.

Meistemeler v. Beihmann hollweg, ber gestern abend im Dresden eingetroffen ist, wurde beute vormittag vom könig empfangen und hielt ibm einen längeren Bortrag. Dr wurde darauf aur Frühftiidstafel augezogen, an der n. a. auch der Minister des Junern und Aleuhern, Graf bintom von Echtäbt, teilnahm Im Laufe des beutigen Lages wird der Reichstanzler Dresden wieder verlaffen.

Menderung frangofifder Gemeinbenamen.

Durch einen vom 2. September d. J. datierten, jest betonnt gegebenen faiserlichen Erlas an ben Statibalter von Eles-Lothringen wird angeordnet, daß 257 Gemeinden Elfas-Lothringens anstelle ihres bisherigen frangblischen Namens deutsche Ramen zu führen haben.

Rudtritt bes japanifden Botfcafters in London, Der japanifche Botfcafter in London R. Inoune betelt nach ber Londoner "Dailn Rems" auf feinem bereits einmal eingereichten Müdtritisgesuch, da er mit dem japanischen Minister des Neußeren Kato und dessen Aussassung über das England-China-Broblem nicht übereinstimmt. — Inouves Stellung in London war, wie dazu bemerkt sein mag, bereits seit dem Zeitvunkte erschüttert, da sich berausstellte, daß das japanische Auswärtige Amt einen Teil seiner Porderungen an Ehina urspringlich vor der englischen Megierung verheimlicht batte, Auch der krazisch in Tosio ersolgte Tod des deutschireundlichen Adoptivvaters des Botschafters, des Mitalieds der "Genro" salten Staatsrais) und früheren Botschafters in Berlin, Grasen Katsunosuko Inouve, dürste zu dem Rücktritisentschluß des japanischen Geschäftsträgers in London beigetragen haben.

Das bentiche Berg in Brafilien.

Biel bemerkt in der brafilianischen Breffe, auch in der nicht gerade deutschreundlichen, wie dem "Journal do Cemercio", wird eine Rede, die der Abgeordnete Conego Balois de Caftro in der Deputiertenkammer zu Rio de Janeiro hielt. De Caftro bob darin das Borgeben der Deutschen im Staate Sao Paulo lobend bervor, die erk stingst wieder Sammlungen für die Opfer der Dürre in den. Rordstaaten Ceara, Rio Grande de Rorie und Birahy mit großem Erfolge veranstaltet hätten. Der Redner führte n. a. aus, daß die deutsche Kolonie die einzige set, die ein Derz für die leidenden Brafilianer gezeigt habe; fast keine einzige deutsche Familie in Sao Paulo, selbst die ärmeren nicht, bätte unterlassen, zu dem guten Zwed beizussenern. — Demgegenstder hebt der Correio da Manha lydittisch bervor, daß der englische Gesandte in Rio ganze 5 Milteis (zehn Mark) für die erwähnte dilksaktion gezeichnet habe.

Befecht mit ameritanifden Colbaten auf Baiti.

Ein Reutertelegramm berichtet: In einem Gefecht, das vorgestern awischen Sattianern und amerikanischen Seefoldaten ftattfand, wurde ein Amerikaner geibtet und gehn verwundet. Es wurden Patrouisten ausgeschickt, um die Zusubrlinten aus dem Binnenkand von den Aufftändischen au fändern. Nach einem Bericht des Admirals Caperton gelang den Patrouisten ihr Borhaben.

Cette Drahtnachrichten

Kriegsfürforgebeitrag.

Die Münchener Bochenschrift "Allgemeine Ann distam" veröffentlicht in Rr. 40 an leitender Stelle eine von Rechtsan walt Dr. 30f. Raufen verfahte Betition an den Reichstag, in welcher die Einführung eines Artegsfürforgebeitrages zugunften der Ariegszgelchäbigten nach dem ungefähren Muster des Wehrbeitrages angeregt wird. Wie aus dem Geleitwort des Verssallers hervorgeht, sollen damit hauptlächlich diejenigen Bestigenden herangezogen werden, welche sich an den bisherigen Gründen der deshalb nicht beteiligt haben, weil ihnen der richtige Mahtab sehlte. Erleichterungen für Ariegsteils nehmer und sontige Abstusungen sind vorgeschen. Aus Gründen vaterländischer Gerechtigkeit schlägt die Bittschrift serner eine Zentralisation der Ariegswohlsahrespilege für

das ganze Reich vor, damit nicht je nach dem Bohlstand der betr. Gegend die einen sehr reich, die anderen allan spärlich bedacht und damit nicht einzelne Gemeinden ungleich überlastet werden. Die Petition trägt nachezu 4200 aus dem Leserfreis der "Allgemeinen Rundschau" stammende Einzelunterschriften aus allen Teilen Deutschlands und aus allen Ständen ohne Rücksicht aus religiöse oder politische Ueberzeugung. Sie ist serner unterzeichnet von rund 250 Bereinen und Berbanzben mit weit mehr als einer Million Mitzglieder.

Der "gufällige" Schuß.

Ropenhagen, 29. Sept. (Privatmelbung, Benf. Bln.) Rach amtlichen ruffischen Melbungen wurden in ber Bucht von Riga durch einen "zufälligen" Schuß Rapitan gur See Biagemofy, Korvettenfapitan Svinine und fünf Matrofen getötet.

Ermordung eines deutschfreundlichen Pfarrers in Amerika.

Berlin, 29. Gept. (B.-Tel. Benf. Bln.)

Der "Berl. Lok.-Ans." meldet: Pfarrer Edmund Kanfer in Gary (Indiana) ift wegen Bekundung deutsch-freundlicher Gefinnung ermordet worden. Der Ausbruch des Arieges erregte ihn fiark, und mannhaft trat er allen Lügen und Berleumdungen seines alten Baterlandes entgegen. Darauf haben sie ihn ermordet. Die näheren Umftände sind noch unausgeklärt, da er sich zurzeit allein im Pfarrbause befand. Offenbar wurde von außen auf ihn geschosen und dann drangen wohl die "Reutralen, in das Saus ein, um ihm den Rest zu geben.

Bjelleicht find die Morder unter ben Arbeitern ber bortigen Stablwerfe gu fuchen. Man fand ben Geiftlichen mit mehreren Schufzwunden und einem Strid um ben hals auf bem Pfarrhofe vor.

Beraniportlich für Politit, Beutlleion und Sport: Carl Diegel; für ben Merigen redaftionellen Indalt: Dans Danefe; für ben Reflameund Inferatemtell: Carl Roftel. Gamtlich in Biesbaben. Drud n. Berlag ber Biesbabener Berlags. Muftalt G. m. b. O.

Wetterbericht der Wetterdienftftelle Weilburg.

Borausfichtliche Bitterung für 30. Geptember :

Bolfig und trube, Regenfalle. Barmeverbaltniffe wenig geandert.

Bafferstand : Rheinpegel Caub gestern 1.49, heute 1.62'

30. Ceptbr. Sonnenaufgang 5.59 | Mondaufgang 5.41 | Mondaufgang

Connenuntergang 5.41 | mebnounterga

Gedenft der Kriegswitwen und :waifen! Danft den gefallenen Belden! Betätigt Euren Opferfinn am Eifernen Stegfried!

Aufruf!

Die Deutschen Vereine vom Roten Kreuz beabsichtigen im Laufe nächster Woche eine große Liebesgabensendung nach Rußland zu richten, zur Unterstützung der unter einem unendlich harten Lose schmachtenden Kriegs- und Zivilgefangenen. Der russische Winter steht vor der Türe. Kalt und erbarmungs- los und doppelt gefährlich für die Unseren, deren Natur für solche Kälte nicht gewappnet ist. — Für sie muß etwas geschehen. Durch eine Vereinbarung zwischen der deutschen und russischen Regierung ist die Gewähr vorhanden, daß vermittels Begleitung von neutralen Vertrauensleuten die Sendung über Schweden sicher ihren Bestimmungsort erreicht.

Diese voraussichtlich nicht wiederkehrende Gelegenheit zu benutzen, ist die Ehrenpflicht eines jeden Deutschen. — Geldspenden für diesen Zweck bitten wir im Laufe dieser Woche bei der Zentralkasse des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Königl. Schloß, Mittelbau, links einzuzahlen.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz.

Grosser Eingang von Neuheiten

Enorme

Bewährte

Qualitäten

Riesige

Auswahl

Jackenkleid aus guten Wollstoffen mit langer Jacke und Glockenrock Jackenkleid aus Foule, Gabardine und Rauhköper, in feschen Formen auf Seidenfutter und Tressengarnierung Covercoat-Paletot Schwarze Frauen-Mäntel auf Futter mit reicher Garnierung Sport-Jacken aus glatten und karierten Stoffen



- Königliche Schauspiele. -

Anfang 6 Uhr. Mititiood, ben 29. Beptember.

Bert be Garmo Derr Bobnen Berr Rebtopf von Schend Derr Getffe-Bintel Bett Schub Dietrid herr Coich Sand Schwarz, Berumpfwirfer, Derr Bracht Dand folb, Rupferfdmteb, Derr Butidel Weifterfinger Derr Schubert

Weitermaer
Balter von Stolzing,
ein junger Kitier aus Franken
Tanth, Sachlen's Lehrbube
Eva, Bogner's Tockter
Ragbalene, Eva's Amme herr haas Fri. Schmibt frl. Dans Derr Schmibt Bürger und Franen aller Junite. Gefellen. Lebruben. Madhen, Bolf.
Rürnberg: Um die Mitte des ist. Jahrhunderts.
Muftaltiche Leitung: Derr Profesor Manntacht,
Spielleitung: Derr Ober-Registenr Medus.

Ende nach 11 Uhr.

Wochenfpleiplen. Dennerstag, W.: Die Zwillingsichweiter. — Freitag, L. Ott., Ab. A: Der Wiberspenftigen Zühmung. — Samstag, L., Ab. B: Der Wibiging. — Sonntag, L., Ab. C: Die Waltüre. — Montag, L., Ab. D.: Die Zwillingsichweiter.

- Refideng. Theater. =

Plittwod, ben 16. Geptember. Mufang 8.15 11fr. Boclebies Gaftfpiel bes Initmen Theatere in Rarnberg.

Grete 31m. Die Mitidulbigen, Buftpiel in 3 Aften von Goethe. Sophie: Grete 3im als Gaft. Enbe 9.45 Uhr.

Kurhaus Wiesbaden. Mittwoch, 29. Sept. :

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister. 1. Wir von der Kavallerie,

J. Lehnhardt Marsch 2. Cuverture zu "Die schöne Galathee" F. v. Suppé 3. Waldesflüstern A. Czibulka 4. Lob der Frauen, Mazuska

Joh. Strauss 5. Türkischer Marach 6. Fest-Ouverture A. Leutner 7. Ballettmusik aus der Oper

8. Erinnerung an C.M.v. Weber. Fantasie E. Bach.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leltung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Marsch aus der Operette
Die Amazone" F. v. Blon
2. Ouverture zu "Ein Morgen,
ein Mittag und ein Abend
in Wien" F. v. Suppé 3. Walzer aus der Operette

"Der Graf von Luxemburg" 4. Potpourri aus der Operette "Die schöne Helena" J. Offenbach

5. Ouverture zur Operette "Der Bettelstudent" C. Millöcker

6. Hesperusbahnen, Walzer Jos. Strauss 7. Streifzug durch Johann Strauss'sche Operetten

rknuf für Wiesbaden Blumenthal

Mik 1450

Wiesbadener

Bergnügungs . Palaft

Dobbeimer Strafe 19.

Mittwoch, 20. Sept., abenba 8 Uhr

Buntes Theater.

Tagl. abbs. 8 Uhr: Emmes Theoier. Comp. u. Geteriags I Borftellungen. 2.30 und 8 Uhr.

Thalia. Theater

Moberne Limtipiete.

Täglich nadm. 4-11 fibr

Grittleifige Borführungen.

Bom 10. Fept, bis 1, Chober:

Manunta

Die Role von Bildmeft.

Drama in 3 Miten.

MERCEDES

ffindgaffe 72.



"Karlsruher Hof"

Täglig prima füßen Apfelmost eigener Relievei.

Bertauf auch an Birte.

20. Sobler.

Rotes Kreuz.

Im kleinen Saal des Kurhauses

Samstag, 2. Oktober, abends 8 Uhr Vortrag des Herrn Dr. jur. Lade, Wiesbaden:

"Die tieferen Ursachen und die Ziele des Weltkriegs". Numerierte Piātze zu Mk. 1.50, unnumerierte Piātze zu Mk. 1.— sind zu haben in den Buchhandlungen von Stnadt, Bahnhofstrasse 6, Moritz & Münzel, Wilhelm-

strasse 58, sowie an der Abendkasse. Der Reinertrag fliesst dem Kreiskomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden zu.

Der Obitbanverein für den Stadt- und Landhreis Wiesbaden veranftaltet am Donnerstag, ben 30. Geptember d. 3., in ber Turnhalle ber Mittelfdule in ber gulfenftrage

für Tafel- und Birticafteobit. Beginn bormittans 91/2 Hhr. To

Bieferung und Bezahlung bes Obftes nach Bereinbarung. Der Obfimartiausichuf.

v. Deimburg, Roniglicher Rammerherr und Landrat.

der billigfte, beffe, kleinfte und leichtefte Bufchapparat

Preis nur Dit. 6,50

wird am Donnerstag, ben 30. Ceptember, nach. mittage um 31/, tihr und 5 thr punttlich im Caale Des Germania-Reftaurant, Belenenftrage 27, praftijd vorgeführt.

Der Befuch biefer Boriührungen ift toftenlos u. ohne Rau'awang-3che Sandfrau ift eingelaben. Es Bafch und mit Co-Bafch

wäscht obne Einweichen ohne Koden odne Koden leidet die Wissen die Geld und Arbeit, tönnen Sie dei seinken Sewebe waschen odne Reiben wird das Waschen aum Bergnügen, tann ein Kind arbeiten, ohne Eblor knittengung lit das Vrobiem des Balchtags riests vereinfacht
Bitte ichnungen Kaiche sand Stärkewäsche mitbringen.

E. F. Biebter, Prantfurt a. M., Gartenftr. 34.

Mein Büro befindet sich jetzt 2135

Babbath

23ochentage

Schemint Marred

Moritzstrasse 70 Justizrat Laaff, Rechtsanwalt.

Bfraelitifde Aultusgemeinbe. Bottesbienft in ber Dauptfenagoge, Michelsberg, an den Colubleier-tagen Donnerstag, ben 26. Cept., und Freitag, ben 1. Oftober. Stinwod, Sching Borabenb

6.00 Hit morgens 9.00 Ubr Donnersiag Predigt 10.00 Uhr nachmittags 3.00 Uhr abends Gefepedrenbe. Anfprache an bie Jugenb 6.00 libr morgens 9.00 Hbr Breitag. morgens 9.00 libr

abenba 8.45 Uhr SamBing. nachmittegs 2.00 libr Cabbath-Ansgang 6,40 libr ge mergens 7,00 libr nachmittags 5.05 libr Die Gemeindebiblioibet ift Diens-

tag abends von 8-10 Hor gedffuet. Mit-Afrael. Aultusnemeinbe, Gunagoge: Griebrichftr. 88 Borabend 5.4 Uhr Jounton morgens 8.00 Ilår nachmittage 2.50 lift abenbe 6.50 lift

Mastir 9.30 libr Klincha 6.60 libr 2. Slack 6.50 libr Iruv taffailin. Gingang 5.45 Uhr Morgen 8.80 Uhr Ruffal 9.80 Uhr Bustrag nach Muffaf Mincha 6.00 libr Musgang 6.45 Uhr morgens 7.00 Uhr Schine 5.45 Uhr Bodenings: 1

Zalmub Thora-Berein Biesb.

Reroftraße 16.

Bortreg 18.15 Uhr

mergens 7.00 Uhr

abends 5.15 libr

Gingang 6.15 Uhr

Morgen 8.50 Uhr Muffaf 9.30 Uhr

Binarif 6.46 libr

nachmittags 2.30 libr abende 6.45 libr

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft nach schwerem Leiden meine innigst geliebte Frau, unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Gross-mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Karoline Schiebener

geb, Fröhlich

im Alter von 62 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an

Familie Ph. Schiebener.

Bierstadt, den 28, September 1915.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 30. September, nachmittags 4 Uhr vom Trauer-hause, Honiggasse 1, aus statt. *249

Heute morgen 7 Uhr entschlief unerwartet an einem Herzschlag mein lieber, guter Mann, unser

im Alter von 64 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Elise Kern geb. Presber und 4 Sohne, 3 z. Zt. im Felde.

Wiesbaden (Jahnstr.5), den 27. September 1915.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 30. Sept., um 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Gur Biergte.

Gur Benfionen.

Große Wohnung 5221
12 2im. Liche Bad. Epeilet, u. Bub., el. Licht, Bentralb., Aufz.) in welcher leit 22 3abr. Fremben-beim mit Erfolg betr., fof. ob iv., auch geteilt, au verm. Rab. Launusltraße 18, i. b. Saas.

Dr. Szitnick's Institut, Düsseldorf. Höhere Privatschule (Sexta - O.-Prima) mit Internat. Vorbereitung f. d. Reife Fähnrich- u. Einjährig.-Prüfung. Zime/12

Bestbewährter Ersatz für jetzt nicht zu bekommendes Fussbodenöl:

Dresel's Fussboden-Präparat D. R. P. a. nicht fettend, staubbindend, stark desinfizierend,

Alleisvertrieb: O. Scharnberger, Frankfurt a. M. Am Schauspielhaus 4. Tel. Hansa 8789.

Starke Schuhwaren jum Strapagieren, enorm große Muswahl. Ruhns Schuhgeschäfte

Bellripltraße 26, Bleichftraße 11. Telephon 6286. Geb. Rubn, felbft Gadmann.

Bekanntmachung.

Bon Donnerstag, den 30. September ab befinben fich bie Buros bes

Briedrichtrage 35 (Loge Plato) im 1. Stod.

Die Abrechnungsftelle für Sotels, Anftalten ufm. ber bleibt vorläufig noch im Rathaus, Simmer 45.

Wegen bes Umjuges find bie Baros Mittwoch, den 29. September, nachmittags, a geichloffen. -Wiesbaden ben 25. September 1915.

Der Magifirat.